

# ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 77



His Divine Grace  
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

## KAPITEL SIEBENUNDSIEBZIG

### Śrī Kṛṣṇa tötet den Dämon Śālva

Dieses Kapitel beschreibt, wie Herr Śrī Kṛṣṇa Śālva, den Meister der Täuschung, beseitigt und sein Luftschiff Saubha zerstört hat.

Nachdem er vom Schlachtfeld entfernt worden war, schämte sich Pradyumna zutiefst und befahl seinem Kutscher, seinen Wagen noch einmal in die Gegenwart von Dyumān zu bringen. Während Pradyumna mit Dyumān kämpfte, begannen andere Yadu-Helden wie Gada, Sātyaki und Sāmba, Chaos unter Śālvas Armee zu stiften. Die Schlacht dauerte auf diese Weise siebenundzwanzig Tage und Nächte lang.

Als Śrī Kṛṣṇa nach Dvārakā zurückkehrte, fand Er es belagert vor. Sogleich befahl Er Dārūka, Ihn auf das Schlachtfeld zu treiben. Plötzlich bemerkte Śālva den Herrn und warf seinen Speer auf Kṛṣṇas Wagenlenker, doch der Herr zerschmetterte die Waffe in hunderte von Stücken und durchbohrte Śālva und sein Saubha Fahrzeug mit zahlreichen Pfeilen. Śālva antwortete, indem er einen Pfeil abfeuerte, der Kṛṣṇas linken Arm traf. Erstaunlicherweise ließ der Herr den Śārṅga-Bogen fallen, den Er in Seiner linken Hand hielt. Die Halbgötter, die den Kampf beobachteten, schrien erschrocken auf, als sie den Bogen fallen sahen, und Śālva nutzte die Gelegenheit, um Kṛṣṇa zu beleidigen.

Śrī Kṛṣṇa schlug daraufhin Śālva mit Seiner Keule, doch der Dämon, der Blut erbrach, verschwand. Einen Augenblick später trat ein Mann vor Śrī Kṛṣṇa und stellte sich, nachdem Er Ihm seine Ehrerbietung dargebracht hatte, als ein Bote von Mutter Devakī vor. Der Mann informierte den Herrn, daß Sein Vater Vasudeva von Śālva entführt worden sei. Als Śrī Kṛṣṇa dies hörte, schien er wie ein gewöhnlicher Mensch zu jammern. Śālva führte daraufhin jemanden vor, der genauso aussah wie Vasudeva, enthauptete ihn und nahm den Kopf mit in sein Saubha-Luftschiff. Herr Śrī Kṛṣṇa jedoch konnte die magischen Tricks von Śālva durchschauen. So durchbohrte Er Śālva mit einem Schauer von Pfeilen und schlug das Saubha-Fahrzeug mit Seiner Keule und zerstörte es. Śālva stieg aus seinem Flugzeug herab

und stürzte sich auf Śrī Kṛṣṇa, um Ihn anzugreifen, aber der Herr nahm Seine Sudarśana-Scheibe auf und trennte Śālvas Kopf von seinem Körper.

Nach der Tötung von Śālva spielten die Halbgötter im Himmel jubelnd auf Pauken und Trommeln. Der Dämon Dantavakra legte daraufhin ein Gelübde ab, den Tod seines Freundes Śālva zu rächen.

## ŚB 10.77.1

श्रीशुक उवाच

स उपस्पृश्य सलिलं दंशितो धृतकार्मुकः ।  
नय मां द्युमतः पार्श्वं वीरस्येत्याह सारथिम् ॥ १ ॥

*śrī-śuka uvāca*

*sa upaspr̥śya salilam̐*

*dam̐śito dhr̥ta-kārmukah̐*

*naya mām̐ dyumataḥ pārs̥vam̐*

*vīrasyety āha sārathim̐*

### Synonyme

śrī-śukah uvāca - sagte Śukadeva Gosvāmī; sah - Er (Pradyumna); upaspr̥śya - berühren; salilam - Wasser; dam̐śitah - Befestigung Seiner Rüstung; dhr̥ta - aufnehmen; kārmukah - Seinen Bogen; naya - nehmen; mam - Ich; dyumataḥ - von Dyumān; pārs̥vam - zur Seite; vīrasya - des Helden; iti - so; āha - Er sprach; sārathim - zu Seinem Fahrer.

### Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Nachdem Er sich mit Wasser erfrischt, Seine Rüstung angelegt und Seinen Bogen aufgenommen hatte, sagte Herr Pradyumna zu Seinem Kutscher: "Bring Mich dorthin zurück, wo der Held Dyumān steht."

### Erläuterungen

Pradyumna war bestrebt, die Unstimmigkeit zu berichtigen, dass Er das Schlachtfeld verlassen hatte, als Sein Wagenlenker Ihn bewusstlos wegbrachte.

## ŚB 10.77.2

विधमन्तं स्वसैन्यानि द्युमन्तं रुक्मिणीसुतः ।  
प्रतिहत्य प्रत्यविध्यान्नाराचैरष्टभिः स्मयन् ॥ २ ॥

*vidhamantaṁ sva-sainyāni  
dyumantaṁ rukmiṇī-sutaḥ  
pratihatya pratyavidhyān  
nārācair aṣṭabhiḥ smayan*

## Synonyme

vidhamantam - zerschmetternd; sva - Sein; sainyāni - Soldaten; dyumantam - Dyumān;  
rukmiṇī-sutaḥ - der Sohn von Rukmiṇī (Pradyumna); pratihatya - Gegenangriff;  
pratyavidhyāt - Er schlug zurück; nārācaih - mit besonderen Pfeilen aus Eisen;  
aṣṭabhiḥ - acht; smayan - beim Lächeln.

## Übersetzung

In Pradyumnas Abwesenheit hatte Dyumān Seine Armee verwüstet, aber nun griff Pradyumna Dyumān an und durchbohrte ihn lächelnd mit acht nārāca-Pfeilen.

## Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī kommentiert, dass Pradyumna Dyumān herausforderte und sagte: "Nun sieh, ob du Mich treffen kannst!" Nachdem er dies gesagt und Dyumān erlaubt hatte, seine Waffen abzuschießen, ließ Pradyumna Seine eigenen tödlichen Pfeile los.

## ŚB 10.77.3

चतुर्भिश्चतुरो वाहान् सूतमेकेन चाहनत् ।  
द्वाभ्यं धनुश्च केतुं च शरेणान्येन वै शिरः ॥ ३ ॥

*caturbhiś caturo vāhān  
sūtam ekena cāhanat  
dvābhyam dhanuś ca ketuṁ ca  
śareṇānyena vai śiraḥ*

## Synonyme

caturbhiḥ - mit vier (Pfeilen); caturah - vier; vāhān - Träger; sūtam - der Fahrer; ekena - mit einem; ca - und; ahanat - Er schlug zu; dvābhyām - mit zwei; dhanuh - der

Bogen; ca - und; ketum - die Fahne; ca - und; śarena - mit einem Pfeil; anyena - ein anderer; vai - in der Tat; śirah - der Kopf.

## Übersetzung

Mit vier dieser Pfeile traf er Dyumāns vier Pferde, mit einem Pfeil seinen Kutscher, mit zwei weiteren Pfeilen seinen Bogen und seine Wagenfahne, und mit dem letzten Pfeil Dyumāns Kopf.

## ŚB 10.77.4

गदसात्यकिसाम्बाद्या जघ्नुः सौभपतेर्बलम् ।  
पेतुः समुद्रे सौभेयाः सर्वे सञ्छिन्नकन्धराः ॥ ४ ॥

*gada-sātyaki-sāmbādyā  
jaghnuḥ saubha-pater balam  
petuḥ samudre saubheyāḥ  
sarve sañchinna-kandharāḥ*

## Synonyme

gada-sātyaki-sāmba-ādyāḥ - Gada, Sātyaki, Sāmba und andere; jaghnuḥ - sie töteten; saubha-pateḥ - des Herrn von Saubha (Śālva); balam - die Armee; petuḥ - sie fielen; samudre - in den Ozean; saubheyāḥ - diejenigen, die in Saubha standen; sarve - alle; sañchinna - durchschneiden; kandharāḥ - deren Hälsen.

## Übersetzung

Gada, Sātyaki, Sāmba und andere begannen, Śālvas Armee zu töten, und so fielen alle Soldaten im Luftschiff mit abgetrennten Hälsen ins Meer.

## ŚB 10.77.5

एवं यदूनां शाल्वानां निघ्नतामितरेतरम् ।  
युद्धं त्रिनवरात्रं तदभूत्तुमुलमुल्बणम् ॥ ५ ॥

*evam yadūnām śālvānām  
nighnatām itaretaram  
yuddham tri-nava-rātram tad  
abhūt tumulam ulbaṇam*



## Synonyme

evam - so; yadūnām - von den Yadus; śālvānām - und den Anhängern von Śālva; nighnatām - schlagend; itara-itaram - einander; yuddham - Kampf; tri - dreimal; nava - neun; rātram - für Nächte; tat - das; abhūt - war; tumulam - stürmisch; ulbanam - furchterregend.

## Übersetzung

Während die Yadus und die Anhänger Śālvas sich gegenseitig angriffen, dauerte der stürmische, furchterregende Kampf siebenundzwanzig Tage und Nächte lang.

## ŚB 10.77.6-7

इन्द्रप्रस्थं गतः कृष्ण आहूतो धर्मसूनुना ।  
 राजसूयेऽथ निवृत्ते शिशुपाले च संस्थिते ॥ ६ ॥  
 कुरुवृद्धाननुज्ञाप्य मुनींश्च ससुतां पृथाम् ।  
 निमित्तान्यतिघोराणि पश्यन् द्वारवतीं ययौ ॥ ७ ॥

*indraprastham̐ gataḥ kṛṣṇa  
 āhūto dharma-sūnunā  
 rājasūye 'tha nivṛtte  
 śiśupāle ca saṁsthite  
 kuru-vṛddhān anujñāpya  
 munīṁś ca sa-sutām̐ pṛthām̐  
 nimittāny ati-ghorāṇi  
 paśyan dvāravatīm̐ yayau*

## Synonyme

indraprastham - zu Indraprastha, der Hauptstadt der Pāṇḍavas; gataḥ - gegangen; kṛsnah - Śri Kṛṣṇa; āhūtaḥ - genannt; dharma-sūnunā - durch den Sohn von Yamarāja, die personifizierte Religion (König Yudhiṣṭhira); rājasūye - das Rājasūya-Opfer; atha - damals; nivṛtte - als es vollendet war; śiśupāle - Śiśupāla; ca - und; saṁsthite - als er getötet worden war; kuru-vṛddhān - von den Ältesten der Kuru-Dynastie; anujñāpya - Abschied nehmen; munin - von den Weisen; ca - und; sa - mit; sutām - ihre Söhne (die Pāṇḍavas); pṛthām - von Königin Kuntī; nimittāni - schlechte Vorzeichen; ati - sehr; ghorāni - schrecklich; paśyan - sehend; dvāravatīm - zu Dvārakā; yayau - Er ging.

## Übersetzung

Auf Einladung von Yudhiṣṭhira, dem Sohn des Dharma, war Śrī Kṛṣṇa nach Indraprastha gegangen. Nun, da das Rājasūya Opfer vollendet und Śiśupāla getötet worden war, begann der Herr ungünstige Vorzeichen zu sehen. So verabschiedete Er sich von den Kuru Ältesten und den großen Weisen, sowie von Pṛthā und ihren Söhnen und kehrte nach Dvārakā zurück.

## ŚB 10.77.8

आह चाहमिहायात आर्यमिश्राभिसङ्गतः ।  
राजन्याश्चैद्यपक्षीया नूनं हन्युः पुरीं मम ॥ ८ ॥

*āha cāham ihāyāta  
ārya-miśrābhisaṅgataḥ  
rājanyāś caidya-pakṣiyā  
nūnam hanyuḥ purīm mama*

## Synonyme

āha - Er sagte; ca - und; aham - Ich; iha - an diesen Ort (Indraprastha); āyātaḥ - gekommen; ārya - durch Meinen Ältesten (Bruder Balarāma); miśra - die vornehme Persönlichkeit; abhisāṅgataḥ - begleitet; rājanyāḥ - Könige; caidya-pakṣiyāḥ - auf der Seite von Caidya (Śiśupāla); nūnam - sicherlich; hanyuḥ - muss angreifen; purīm - Stadt; mama - Mein.

## Übersetzung

Der Herr sagte zu sich selbst: Weil Ich mit Meinem geachteten älteren Bruder hierher gekommen bin, könnten Könige, die Śiśupāla zugeneigt sind, Meine Hauptstadt angreifen.

## ŚB 10.77.9

वीक्ष्य तत् कदनं स्वानां निरूप्य पुररक्षणम् ।  
सौभं च शाल्वराजं च दारुकं प्राह केशवः ॥ ९ ॥

*vīkṣya tat kadanam svānām  
nirūpya pura-rakṣaṇam  
saubham ca śālva-rājam ca  
dārukaṁ prāha keśavaḥ*

## Synonyme

vīksya - sehen; tat - das; kadanam - Zerstörung; svānām - von Seinen eigenen Männern; nirūpya - arrangieren; pura - der Stadt; raksanam - zum Schutz; saubham - das Fahrzeug Saubha; ca - und; śālva-rājam - der König der Śālva Provinz; ca - und; dārukam - zu Dārūka, Seinem Wagenlenker; prāha - sprach; keśavah - Śri Kṛṣṇa.

## Übersetzung

[Śukadeva Gosvāmī fuhr fort:] Nachdem Er in Dvārakā ankam und sah, wie Sein Volk von Zerstörung bedroht war, und auch Śālva und sein Saubha-Luftschiff sah, arrangierte Lord Keśava die Verteidigung der Stadt und sprach dann zu Dārūka wie folgt.

## Erläuterungen

Śri Kṛṣṇa platzierte Śri Balarāma in einer strategischen Position, um die Stadt zu bewachen, und Er ernannte auch eine besondere Wache für Śri Rukmiṇī und die anderen Königinnen innerhalb der Paläste. Laut Śrīla Viśvanātha Cakravartī brachten spezielle Soldaten die Königinnen auf einem geheimen Weg in die Sicherheit von Dvārakā.

## ŚB 10.77.10

रथं प्रापय मे सूत शाल्वस्यान्तिकमाशु वै ।  
सम्भ्रमस्ते न कर्तव्यो मायावी सौभराडयम् ॥ १० ॥

*ratham prāpaya me sūta  
śālvasyāntikam āśu vai  
sambhramas te na kartavyo  
māyāvī saubha-rāḍ ayam*

## Synonyme

ratham - Streitwagen; prāpaya - bringen; ich - mein; sūta - oh Fahrer; śālvasya - von Śālva; antikam - in die Nähe; āśu - schnell; vai - in der Tat; sambhramah - Verwirrung; te - durch dich; na kartavyah - sollte nicht erfahren werden; māyā-vī - ein großer Magier; saubha-rāt - Herr von Saubha; ayam - dies.

## Übersetzung



[Śrī Kṛṣṇa sprach: "Oh Kutscher, bringe Meinen Wagen schnell in die Nähe von Śālva. Dieser Herr von Saubha ist ein mächtiger Zauberer; lass dich nicht von ihm verwirren.

## ŚB 10.77.11

इत्युक्तश्चोदयामास रथमास्थाय दारुकः ।  
विशन्तं ददृशुः सर्वे स्वे परे चारुणानुजम् ॥ ११ ॥

*ity uktaś codayām āsa  
ratham āsthāya dārukaḥ  
viśantaṁ dadṛśuḥ sarve  
sve pare cāruṇānujam*

### Synonyme

*iti* - so; *uktah* - erzählt; *codayām āsa* - er fuhr vorwärts; *ratham* - der Wagen; *āsthāya* - die Kontrolle darüber übernehmen; *dārukaḥ* - Dārūka; *viśantam* - eintreten; *dadṛśuḥ* - sah; *sarve* - jeder; *sve* - Seine eigenen Männer; *pare* - die Gegenseite; *ca* - auch; *aruna-anujam* - der jüngere Bruder von Aruṇa (Garuḍa, auf Śrī Kṛṣṇas Fahne).

### Übersetzung

So befohlen, übernahm Dārūka das Kommando über den Wagen des Herrn und fuhr los. Als der Wagen in das Schlachtfeld einfuhr, erblickte jeder dort, sowohl Freund als auch Feind, das Emblem von Garuḍa.

## ŚB 10.77.12

शाल्वश्च कृष्णमालोक्य हतप्रायबलेश्वरः ।  
प्राहरत् कृष्णसूताय शक्तिं भीमरवां मृधे ॥ १२ ॥

*śālvaś ca kṛṣṇam ālokya  
hata-prāya-baleśvaraḥ  
prāharat kṛṣṇa-sūtaya  
śaktiṁ bhīma-ravāṁ mṛdhe*

### Synonyme

*śālvah* - Śālva; *ca* - und; *kṛṣṇam* - Śrī Kṛṣṇa; *ālokya* - sehend; *hata* - zerstört; *prāya* - praktisch; *bala* - von einer Armee; *iśvaraḥ* - der Meister; *prāharat* - er warf; *kṛṣṇa-*

sūtāya - auf Kṛṣṇas Wagenlenker; śaktim - sein Speer; bhīma - erschreckend; ravām - dessen brüllender Klang; mrdhe - auf dem Schlachtfeld.

## Übersetzung

Als Śālva, der Anführer einer dezimierten Armee, Śri Kṛṣṇa herankommen sah, schleuderte er seinen Speer auf den Wagenlenker des Herrn. Der Speer brüllte furchterregend, als er über das Schlachtfeld flog.

## ŚB 10.77.13

तामापतन्तीं नभसि महोल्कामिव रंहसा ।  
भासयन्तीं दिशः शौरिः सायकैः शतधाच्छिनत् ॥ १३ ॥

*tām āpatantīm nabhasi  
maholkām iva ramhasā  
bhāsayantīm diśaḥ śauriḥ  
sāyakaiḥ śatadhācchinat*

## Synonyme

tām - das; āpatantīm - hinfliegend; nabhasi - am Himmel; mahā - groß; ulkām - ein Meteor; iva - wie; ramhasā - schnell; bhāsayantīm - erleuchtend; diśaḥ - die Richtungen; śauriḥ - Śri Kṛṣṇa; sāyakaiḥ - mit Seinen Pfeilen; śatadhā - in hunderten von Stücken; acchinat - schneiden.

## Übersetzung

Śālvas schleudernder Speer erhellte den ganzen Himmel wie ein mächtiger Meteor, aber Herr Śauri zerriss die große Waffe mit Seinen Pfeilen in Hunderte von Stücken.

## ŚB 10.77.14

तं च षोडशभिर्विद्ध्वा बाणैः सौभं च खे भ्रमत् ।  
अविध्यच्छरसन्दोहैः खं सूर्य इव रश्मिभिः ॥ १४ ॥

*taṁ ca ṣoḍaśabhir vidhvā  
bānaiḥ saubhaṁ ca khe bhramat  
avidhyac chara-sandohaiḥ  
khaṁ sūrya iva raśmibhiḥ*

## Synonyme

tam - er, Śālva; ca - und; sodaśabhih - mit sechzehn; viddhvā - durchbohrend; bānaih - Pfeile; saubham - Saubha; ca - auch; khe - im Himmel; bhramat - wandernd; avidhyat - Er schlug zu; sara - von Pfeilen; sandohaih - mit Sturzbächen; kham - der Himmel; sūryah - die Sonne; iva - als; raśmibhih - mit ihren Strahlen.

## Übersetzung

Śri Kṛṣṇa durchbohrte daraufhin Śālva mit sechzehn Pfeilen und traf das Luftschiff Saubha mit einer Flut von Pfeilen, während es über den Himmel flog. Während Er Seine Pfeile abfeuerte, erschien der Herr wie die Sonne, die den Himmel mit ihren Strahlen überflutet.

## ŚB 10.77.15

शाल्वः शौरेस्तु दोः सव्यं सशार्ङ्गं शार्ङ्गधन्वनः ।  
बिभेद न्यपतद्धस्ताच्छार्ङ्गमासीत्तद्भुतम् ॥ १५ ॥

*śālvah śaures tu doḥ savyam  
sa-śāṅgam śāṅga-dhanvanah  
bibheda nyapatad dhastāc  
chāṅgam āsit tad adbhutam*

## Synonyme

śālvah - Śālva; śaureh - von Herrn Kṛṣṇa; tu - aber; doh - der Arm; savyam - links; sa - mit; śāṅgam - der Bogen des Herrn, genannt Śāṅga; śāṅga-dhanvanah - von Ihm, der Śāṅga-dhanvā genannt wird; bibheda - angeschlagen; nyapatat - gefallen; hastāt - aus Seiner Hand; śāṅgam - der Śāṅga-Bogen; āsīt - war; tat - dies; adbhutam - erstaunlich.

## Übersetzung

Śālva gelang es dann, Śri Kṛṣṇas linken Arm zu treffen, der Seinen Bogen Śāṅga hielt, und erstaunlicherweise fiel Śāṅga aus Seiner Hand.

## ŚB 10.77.16

हाहाकारो महानासीद् भूतानां तत्र पश्यताम् ।  
निनद्य सौभराडुच्चैरिदमाह जनार्दनम् ॥ १६ ॥

*hāhā-kāro mahān āsīd  
bhūtānām tatra paśyatām  
ninadya saubha-rāḍ uccair  
idam āha janārdanam*

## Synonyme

hāhā-kārah - ein Schrei des Entsetzens; mahān - groß; āsīt - erhob sich; bhūtānām - unter den Lebewesen; tatra - dort; paśyatām - die Zeugen waren; ninadya - Gebrüll; saubha-rāt - der Herr von Saubha; uccaih - laut; idam - dies; āha - sagte; janārdanam - zu Herrn Kṛṣṇa.

## Übersetzung

Alle, die dies sahen, schrien vor Entsetzen auf. Dann brüllte der Meister von Saubha laut und sprach Lord Janārdana an.

## ŚB 10.77.17-18

यत्त्वया मूढ नः सख्युर्भ्रातुर्भार्या हतेक्षताम् ।  
प्रमत्तः स सभामध्ये त्वया व्यापादितः सखा ॥ १७ ॥  
तं त्वाद्य निशितैर्बाणैरपराजितमानिनम् ।  
नयाम्यपुनरावृत्तिं यदि तिष्ठेर्ममाग्रतः ॥ १८ ॥

*yat tvayā mūḍha naḥ sakhyur  
bhrātur bhāryā hr̥tekṣatām  
pramattaḥ sa sabhā-madhye  
tvayā vyāpāditaḥ sakhā  
taṁ tvādya niśitair bāṇair  
aparājita-māninam  
nayāmy apunar-āvṛttiṁ  
yadi tiṣṭher mamāgrataḥ*

## Synonyme

yat - seit; tvayā - von Dir; mūḍha - O Narr; naḥ - unser; sakhyuh - des Freundes (Śiśupāla); bhrātuh - von (Deinem) Bruder (oder genauer, Cousin); bhāryā - die Braut; hrtā - weggenommen; īksatām - als (wir) zusahen; pramattah - unaufmerksam; sah - er, Śiśupāla; sabhā - die Versammlung (des Rājasūya-Opfers); madhye - innerhalb; tvayā - durch Dich; vyāpāditaḥ - getötet; sakhā - mein Freund; tam tvā - Du selbst;

adya - heute; niśitaih - scharf; bānaih - mit Pfeilen; aparājita - unbesiegbar; māninam - der sich anmaßt; na yāmi - ich werde senden; apunah-āvrttim - in das Reich ohne Wiederkehr; yadi - wenn; tistheh - Du wirst stehen; mama - von mir; agratah - vor.

## Übersetzung

[Śālva sagte:] Du Narr! Weil du in unserer Gegenwart die Braut unseres Freundes Śiśupāla, deines eigenen Vetters, entführt hast und weil du ihn später in der heiligen Versammlung ermordet hast, während er unaufmerksam war, werde ich dich heute mit meinen scharfen Pfeilen in das Land ohne Wiederkehr schicken! Auch wenn Du Dich für unbesiegbar hältst, werde ich Dich jetzt töten, wenn Du es wagst, vor mir zu stehen.

## ŚB 10.77.19

श्रीभगवानुवाच

वृथा त्वं कत्थसे मन्द न पश्यस्यन्तिकेऽन्तकम् ।  
पौरुषं दर्शयन्ति स्म शूरा न बहुभाषिणः ॥ १९ ॥

*śrī-bhagavān uvāca*

*vṛthā tvam̐ katthase manda*

*na paśyasi antike 'ntakam*

*paurusam̐ darśayanti sma*

*śūrā na bahu-bhāṣiṇaḥ*

## Synonyme

śrī-bhagavān uvāca - der Höchste Herr sagte; vṛthā - vergeblich; tvam - du; katthase - prahlen; manda - oh Dummer; na paśyasi - du siehst nicht; antike - nahe; antakam - Tod; paurusam - ihr Können; darśayanti - demonstrieren; sma - tatsächlich; śūrāh - Helden; na - nicht; bahu - viel; bhāṣiṇaḥ - sprechen.

## Übersetzung

Der Höchste Herr sprach: Oh Dummkopf, du prahlst vergeblich, da du den Tod nicht siehst, der in deiner Nähe steht. Wahre Helden reden nicht viel, sondern zeigen ihre Tüchtigkeit in der Tat.

## ŚB 10.77.20

इत्युक्त्वा भगवाञ्छाल्वं गदया भीमवेगया ।  
तताड जत्रौ संरब्धः स चकम्पे वमन्नसृक् ॥ २० ॥

*ity uktvā bhagavāñ chālvaṃ  
gadayā bhīma-vegayā  
tatāḍa jatrau samrabdhaḥ  
sa cakampe vamanṇ asṛk*

## Synonyme

iti - so; uktvā - sprechend; bhagavān - der Herr; śālvam - Śālva; gadayā - mit Seiner Keule; bhīma - furchterregend; vegayā - dessen Kraft und Geschwindigkeit; tatāḍa - schlug; jatrau - auf das Schlüsselbein; samrabdhaḥ - wütend; sah - er; cakampe - zitterte; vaman - erbrechen; asrk - Blut.

## Übersetzung

Nachdem er dies gesagt hatte, schwang der wütende Herr seine Keule mit beängstigender Kraft und Geschwindigkeit und traf Śālva am Schlüsselbein, so dass er zitterte und Blut spuckte.

## ŚB 10.77.21

गदायां सन्निवृत्तायां शाल्वस्त्वन्तरधीयत ।  
ततो मुहूर्त आगत्य पुरुषः शिरसाच्युतम् ।  
देवक्या प्रहितोऽस्मीति नत्वा प्राह वचो रुदन् ॥ २१ ॥

*gadāyāṃ sannivṛttāyāṃ  
śālvas tv antaradhīyata  
tato muhūrta āgatya  
puruṣaḥ śirasācyutam  
devakyā prahito 'smīti  
natvā prāha vaco rudan*

## Synonyme

gadāyāṃ - die Keule; sannivṛttāyāṃ - als sie zurückgezogen wurde; śālvah - Śālva; tu - aber; antaradhīyata - verschwunden; tataḥ - dann; muhūrte - nach einem Moment; āgatya - kommend; puruṣaḥ - ein Mann; śirasā - mit seinem Kopf; acyutam - zu Herrn Kṛṣṇa; devakyā - von Mutter Devakī; prahitaḥ - gesandt; asmi - ich bin; iti - so sagend; natvā - sich verneigend; prāha - er sprach; vacah - diese Worte; rudan - weinend.



## Übersetzung

Doch sobald Herr Acyuta Seine Keule zurückzog, verschwand Śālva aus dem Blickfeld, und einen Augenblick später näherte sich ein Mann dem Herrn. Er verneigte sich vor Ihm und verkündete: "Devakī hat mich gesandt", und schluchzend sprach er die folgenden Worte.

### ŚB 10.77.22

कृष्ण कृष्ण महाबाहो पिता ते पितृवत्सल ।  
बद्ध्वापनीतः शाल्वेन सौनिकेन यथा पशुः ॥ २२ ॥

*kr̥ṣṇa kr̥ṣṇa mahā-bāho  
pitā te pitṛ-vatsala  
baddhvāpanītaḥ śālvena  
saunikena yathā paśuḥ*

### Synonyme

kr̥ṣṇa kr̥ṣṇa - O Kṛṣṇa, Kṛṣṇa; mahā-bāho - O mächtig Bewaffneter; pitā - Vater; te - Dein; pitṛ - zu Deinen Eltern; vatsala - O Du, der Du so zärtlich bist; baddhvā - gefangen werden; apanītaḥ - weggenommen werden; śālvena - von Śālva; saunikena - von einem Metzger; yathā - als; paśuḥ - ein Haustier.

## Übersetzung

[Der Mann sagte: "Oh Kṛṣṇa, Kṛṣṇa, Mächtiger, der du so liebevoll zu deinen Eltern bist! Śālva hat Deinen Vater ergriffen und ihn weggeführt, wie ein Schlachter ein Tier zur Schlachtung führt.

### ŚB 10.77.23

निशम्य विप्रियं कृष्णो मानुषीं प्रकृतिं गतः ।  
विमनस्को घृणी स्नेहाद् बभाषे प्राकृतो यथा ॥ २३ ॥

*niśamya vipriyaṁ kṛṣṇo  
mānusīm prakṛtiṁ gataḥ  
vimanasko gṛṇī snehād  
babhāṣe prākṛto yathā*

## Synonyme

niśamya - hören; vipriyam - störende Worte; kṛsnaḥ - Śri Kṛṣṇa; mānusīm - menschenähnlich; prakṛtim - eine Natur; gataḥ - angenommen haben; vimanaskah - unglücklich; ghṛnī - mitfühlend; snehāt - aus Liebe; babhāse - Er sprach; prākṛtaḥ - ein gewöhnlicher Mensch; yathā - wie.

## Übersetzung

Als Er diese beunruhigende Nachricht hörte, zeigte Śri Kṛṣṇa, der die Rolle eines sterblichen Menschen spielte, Trauer und Mitgefühl, und aus Liebe zu Seinen Eltern sprach Er die folgenden Worte wie eine gewöhnliche konditionierte Seele.

## ŚB 10.77.24

कथं राममसम्भ्रान्तं जित्वाजेयं सुरासुरैः ।  
शाल्वेनाल्पीयसा नीतः पिता मे बलवान् विधिः ॥ २४ ॥

*katham rāmam asambhrāntaṁ  
jītvājeyaṁ surāsuraīḥ  
śālvenālpīyasā nītaḥ  
pitā me balavān vidhiḥ*

## Synonyme

katham - wie; rāmam - Lord Balarāma; asambhrāntam - niemals verwirrt; jītvā - besiegend; ajeyam - unbesiegbar; sura - von Halbgöttern; asurāiḥ - und Dämonen; śālvena - von Śālva; alpīyasā - sehr klein; nītaḥ - genommen; pitā - Vater; ich - Mein; bala-vān - mächtig; vidhiḥ - Schicksal.

## Übersetzung

[Śri Kṛṣṇa sagte: "Balarāma ist immer wachsam, und kein Halbgott oder Dämon kann Ihn besiegen. Wie könnte also dieser unbedeutende Śālva Ihn besiegen und Meinen Vater entführen? Wahrlich, das Schicksal ist allmächtig!]

## ŚB 10.77.25

इति ब्रुवाणे गोविन्दे सौभराट् प्रत्युपस्थितः ।  
वसुदेवमिवानीय कृष्णं चेदमुवाच सः ॥ २५ ॥

*iti bruvāṇe govinde  
saubha-rāt pratyupasthitah  
vasudevam ivāṇīya  
kṛṣṇaṁ cedam uvāca saḥ*

## Synonyme

iti - so; bruvāṇe - sagend; govinde - Śrī Kṛṣṇa; saubha-rāt - der Meister von Saubha (Śālva); pratyupasthitah - kam hervor; vasudevam - Vasudeva, Śrī Kṛṣṇas Vater; iva - als ob; ivāṇīya - führend; kṛṣṇam - zu Śrī Kṛṣṇa; ca - und; idam - dies; uvāca - sagte; saḥ - er.

## Übersetzung

Nachdem Govinda diese Worte gesprochen hatte, erschien der Meister von Saubha erneut und führte Vasudeva offenbar vor den Herrn. Śālva sprach dann wie folgt.

## ŚB 10.77.26

एष ते जनिता तातो यदर्थमिह जीवसि ।  
वधिष्ये वीक्षतस्तेऽमुमीशश्चेत् पाहि बालिश ॥ २६ ॥

*eṣa te janitā tāto  
yad-artham iha jīvasi  
vadhīsyē vīkṣatas te 'mum  
īśaś cet pāhi bāliśa*

## Synonyme

eṣaḥ - dies; te - dein; janitā - Vater, der dich gezeugt hat; tātaḥ - lieb; yad-artham - um dessentwillen; iha - in dieser Welt; jīvasi - du lebst; vadhīsyē - ich werde töten; vīkṣataḥ te - wie du bezeugst; amum - er; īśaḥ - fähig; cet - wenn; pāhi - ihn retten; bāliśa - o Kindlicher.

## Übersetzung

[Śālva sagte: "Hier ist dein lieber Vater, der dich gezeugt hat und um dessentwillen du in dieser Welt lebst. Ich werde ihn nun vor deinen Augen töten. Rette ihn, wenn du kannst, Schwächling!]

## ŚB 10.77.27

एवं निर्भर्त्स्य मायावी खड्गेनानकदुन्दुभेः ।  
उत्कृत्य शिर आदाय खस्थं सौभं समाविशत् ॥ २७ ॥

*evam nirbhartsya māyāvī  
khaḍgenānakadundubheḥ  
utkrtya śira ādāya  
kha-stham saubham samāviśat*

### Synonyme

evam - so; nirbhartsya - spöttisch; māyā-vī - der Magier; khaḍgena - mit seinem Schwert; ānakadundubheḥ - von Śrī Vasudeva; utkrtya - abschneiden; śirah - der Kopf; ādāya - ihn nehmen; kha - im Himmel; stham - gelegen; saubham - Saubha; samāviśat - er trat ein.

### Übersetzung

Nachdem er den Herrn auf diese Weise verhöhnt hatte, erschien der Magier Śālva und schlug Vasudeva mit seinem Schwert den Kopf ab. Den Kopf mit sich nehmend, betrat er das am Himmel schwebende Saubha Fahrzeug.

## ŚB 10.77.28

ततो मुहूर्तं प्रकृतावुपप्लुतः स्वबोध आस्ते स्वजनानुषङ्गतः ।  
महानुभावस्तदबुध्यदासुरीं मायां स शाल्वप्रसृतां मयोदिताम् ॥ २८ ॥

*tato muhūrtam prakṛtāv upaplutaḥ  
sva-bodha āste sva-janānuṣaṅgataḥ  
mahānubhāvas tad abudhyad āsurīm  
māyām sa śālva-prasṛtām mayoditām*

### Synonyme

tataḥ - dann; muhūrtam - für einen Moment; prakṛtau - in der gewöhnlichen (menschlichen) Natur; upaplutaḥ - vertieft; sva-bodhah - (obwohl) völlig selbsterkennend; āste - Er blieb; sva-jana - für Seine Lieben; anusāṅgataḥ - aufgrund Seiner Zuneigung; mahā-anubhāvah - der Besitzer großer Wahrnehmungskraft; tat - das; abudhyat - erkennt; āsurīm - dämonisch; māyām - die illusorische Magie; sah - Er; śālva - von Śālva; prasṛtām - genutzt; maya - von Maya Dānava; uditām - entwickelt.

## Übersetzung

Von Natur aus ist Śrī Kṛṣṇa voll von Wissen, und Er besitzt unbegrenzte Wahrnehmungsfähigkeiten. Doch für einen Moment blieb Er aus großer Zuneigung zu Seinen Lieben in der Stimmung eines gewöhnlichen Menschen versunken. Er erinnerte sich jedoch bald daran, dass dies alles eine dämonische Illusion war, die von Maya Dānava ausgedacht und von Śālva eingesetzt wurde.

### ŚB 10.77.29

न तत्र दूतं न पितुः कलेवरं प्रबुद्ध आजौ समपश्यदच्युतः ।  
स्वाप्नं यथा चाम्बरचारिणं रिपुं सौभस्थमालोक्य निहन्तुमुद्यतः ॥ २९ ॥

*na tatra dūtam na pituḥ kalevaram  
prabuddha ājau samapaśyad acyutaḥ  
svāpnam yathā cāmbara-cāriṇam ripum  
saubha-stham ālokya nihantum udyataḥ*

### Synonyme

na - nicht; tatra - dort; dūtam - der Bote; na - noch; pituḥ - von Seinem Vater; kalevaram - der Körper; prabuddha - wachsam; ājau - auf dem Schlachtfeld; samapaśyat - sah; acyutaḥ - Śrī Kṛṣṇa; svāpnam - in einem Traum; yathā - wie; ca - und; ambara - im Himmel; cāriṇam - sich bewegend; ripum - Sein Feind (Śālva); saubha-stham - in der Saubha-Ebene sitzend; ālokya - sehend; nihantum - um ihn zu töten; udyataḥ - Er bereitete vor.

## Übersetzung

Herr Acyuta, der nun auf die tatsächliche Situation aufmerksam geworden war, sah vor sich auf dem Schlachtfeld weder den Boten noch den Körper seines Vaters. Es war, als ob Er aus einem Traum erwacht wäre. Als er seinen Feind in seinem Saubha-Flugzeug über sich fliegen sah, bereitete sich der Herr darauf vor, ihn zu töten.

### ŚB 10.77.30

एवं वदन्ति राजर्षे ऋषयः के च नान्विताः ।  
यत् स्ववाचो विरुध्येत नूनं ते न स्मरन्त्युत ॥ ३० ॥

*evam vadanti rājarṣe  
rṣayaḥ ke ca nānvitāḥ  
yat sva-vāco virudhyeta  
nūnam te na smaranty uta*

## Synonyme

evam - so; vadanti - sagen; rāja-rse - O Weiser unter den Königen (Parīkṣit); rsayah - Weisen; ke ca - einige; na - nicht; anvitāḥ - richtig argumentieren; yat - da; sva - ihre eigenen; vācaḥ - Worte; virudhyeta - werden widersprochen; nūnam - sicher; te - sie; na smaranti - sich nicht erinnern; uta - in der Tat.

## Übersetzung

So berichten es einige Weise, o weiser König, aber diejenigen, die auf diese unlogische Weise sprechen, widersprechen sich selbst und haben ihre eigenen früheren Aussagen vergessen.

## Erläuterungen

Wenn jemand meint, daß Śrī Kṛṣṇa tatsächlich durch Śālvas Magie verwirrt war und daß der Herr gewöhnlichen weltlichen Klagen ausgesetzt war, ist eine solche Meinung unlogisch und widersprüchlich, denn es ist wohlbekannt, daß Śrī Kṛṣṇa die Höchste Persönlichkeit Gottes ist, transzendental und absolut. Dies wird in den folgenden Versen weiter erläutert.

## ŚB 10.77.31

क्व शोकमोहौ स्नेहो वा भयं वा येऽज्ञसम्भवाः ।  
क्व चाखण्डितविज्ञानज्ञानैश्वर्यस्त्वखण्डितः ॥ ३१ ॥

*kva śoka-mohau sneho vā  
bhayaṁ vā ye 'jñā-sambhavāḥ  
kva cākhaṇḍita-vijñāna-  
jñānaiśvaryaś tv akhaṇḍitaḥ*

## Synonyme

kva - wo; śoka - Klage; mohau - und Verwirrung; snehah - materielle Zuneigung; vā - oder; bhayaṁ - Furcht; vā - oder; ye - diejenigen, die; ajñā - aus Unwissenheit; sambhavāḥ - geboren; kva ca - und wo, andererseits; akhandita - unendlich; vijñāna -



dessen Wahrnehmung; *jñāna* - Wissen; *aiśvarya* - und Macht; *tu* - aber; *akhanditah* - der unendliche Höchste Herr.

## Übersetzung

**Wie können Klage, Verwirrung, materielle Zuneigung oder Angst, die alle aus Unwissenheit geboren sind, dem unendlichen Höchsten Herrn zugeschrieben werden, dessen Wahrnehmung, Wissen und Macht ebenso unendlich sind?**

## Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Klage, Kummer und Verwirrung sind Eigenschaften der bedingten Seelen, aber wie können solche Dinge die Person des Höchsten berühren, der voller Wissen, Macht und aller Üppigkeit ist? Tatsächlich ist es überhaupt nicht möglich, daß Śrī Kṛṣṇa durch die mystischen Gaukeleien von Śālva irregeführt wurde. Er zeigte sich in Seinem Zeitvertreib, die Rolle eines menschlichen Wesens zu spielen."

Alle großen Bhāgavatam-Kommentatoren kommen zu dem Schluß, daß Kummer, Illusion, Anhaftung und Furcht, die aus der Unwissenheit der Seele entstehen, in den transzendentalen dramatischen Vergnügungen des Herrn niemals vorhanden sein können. Śrīla Jīva Gosvāmī gibt viele Beispiele aus Kṛṣṇas Vergnügungen, um diesen Punkt zu illustrieren. Zum Beispiel, als die Kuhhirtenjungen in den Mund von Aghāsura eintraten, war Śrī Kṛṣṇa offensichtlich erstaunt. In ähnlicher Weise, als Brahmā Śrī Kṛṣṇas Kuhhirtenjungen und Kälber wegnahm, begann der Herr zunächst nach ihnen zu suchen, als ob Er nicht wüsste, wo sie waren. So spielt der Herr die Rolle eines gewöhnlichen Menschen, um transzendente Vergnügungen mit Seinen Devotees zu genießen. Man sollte niemals denken, die Persönlichkeit Gottes sei ein gewöhnlicher Mensch, wie Śukadeva Gosvāmī in diesem und dem folgenden Vers erklärt.

## ŚB 10.77.32

यत्पादसेवोर्जितयात्मविद्यया हिन्वन्त्यनाद्यात्मविपर्ययग्रहम् ।  
लभन्त आत्मीयमनन्तमैश्वरं कुतो नु मोहः परमस्य सद्गतेः ॥ ३२ ॥

*yat-pāda-sevorjitayātma-vidyayā*  
*hinvanty anādyātma-viparyaya-graham*

*labhanta ātmīyam anantam aiśvaram  
kuto nu mohah paramasya sad-gateḥ*

## Synonyme

yat - dessen; pāda - der Füße; sevā - durch Dienst; ūrjitayā - stark gemacht; ātma-vidyayā - durch Selbstverwirklichung; hinvanti - sie vertreiben; anādi - anfangslos; ātma - des Selbst; viparyaya-graham - die Fehlidentifikation; labhante - sie erlangen; ātmīyam - in einer persönlichen Beziehung zu Ihm; anantam - ewig; aiśvaram - Herrlichkeit; kutah - wie; nu - in der Tat; mohah - Verwirrung; paramasya - für den Höchsten; sat - von heiligen Gottgeweihten; gateḥ - das Ziel.

## Übersetzung

Durch die Selbstverwirklichung, die durch den Dienst zu Seinen Füßen gestärkt wird, zerstreuen die Gottgeweihten das körperliche Konzept des Lebens, das die Seele seit jeher verwirrt hat. So erlangen sie in Seiner persönlichen Verbindung ewige Herrlichkeit. Wie kann dann die Höchste Wahrheit, das Ziel aller echten Heiligen, der Illusion unterliegen?

## Erläuterungen

Infolge des Fastens wird der Körper schwach, und man denkt: "Ich bin ausgemergelt." In ähnlicher Weise denkt eine konditionierte Seele manchmal: "Ich bin glücklich" oder "Ich bin unglücklich" - Vorstellungen, die auf dem körperlichen Konzept des Lebens basieren. Allein durch den Dienst an den Lotusfüßen von Herrn Kṛṣṇa werden Gottgeweihte jedoch frei von dieser körperlichen Vorstellung vom Leben. Wie könnte also eine solche Illusion die Höchste Persönlichkeit Gottes zu irgendeiner Zeit beeinflussen?

## ŚB 10.77.33

तं शस्त्रपूगैः प्रहरन्तमोजसा शाल्वं शरैः शौरिरमोघविक्रमः ।  
विद्ध्वाच्छिनद् वर्म धनुः शिरोमणिं सौभं च शत्रोर्गदया रुरोज ह ॥ ३३ ॥

*taṁ śastra-pūgaiḥ praharantam ojasā  
śālvaṁ śaraiḥ śaurir amogha-vikramaḥ  
viddhvācchinad varma dhanuḥ śiro-maṇim  
saubhaṁ ca śator gadayā ruroja ha*

## Synonyme

tam - Er; śastra - der Waffen; pūgaiḥ - mit Sturzbächen; praharantam - angreifend; ojasā - mit großer Kraft; śālvam - Śālva; śaraiḥ - mit Seinen Pfeilen; śauriḥ - Śri Kṛṣṇa; amogha - niemals vergeblich ausgestellt; vikramah - dessen Tüchtigkeit; viddhvā - durchdringend; acchinat - Er zerbrach; varma - die Rüstung; dhanuh - der Bogen; śirah - auf dem Kopf; manim - das Juwel; saubham - das Saubha-Fahrzeug; ca - und; śatroh - von Seinem Feind; gadayā - mit Seiner Keule; ruroja - Er zerbrach; ha - tatsächlich.

## Übersetzung

Während Śālva fortfuhr, Ihn mit großer Kraft mit einer Flut von Waffen zu bewerfen, schoss Śri Kṛṣṇa, dessen Fähigkeiten nie versagen, Seine Pfeile auf Śālva, verwundete ihn und zerschmetterte seine Rüstung, seinen Bogen und sein Wappenjuwel. Dann zertrümmerte der Herr mit Seiner Keule das Saubha-Luftschiff Seines Feindes.

## Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Als Śālva dachte, daß Kṛṣṇa durch seine mystischen Darstellungen verwirrt worden war, wurde er ermutigt und begann, den Herrn mit größerer Kraft und Energie anzugreifen, indem er Unmengen von Pfeilen auf Ihn regnen ließ. Aber der Enthusiasmus von Śālva kann mit dem schnellen Marsch von Fliegen in ein Feuer verglichen werden. Śri Kṛṣṇa schleuderte Seine Pfeile mit unergründlicher Kraft und verletzte Śālva, dessen Rüstung, Bogen und juwelenbesetzter Helm in Stücke zersprangen. Mit einem krachenden Schlag von Kṛṣṇas Keule zersprang Śālvas wunderbares Flugzeug in Stücke und fiel ins Meer."

Die Tatsache, dass Śālvas unbedeutende mystische Kraft den Herrn Kṛṣṇa nicht verwirren konnte, wird hier nachdrücklich demonstriert.

## ŚB 10.77.34

तत् कृष्णहस्तेरितया विचूर्णितं पपात तोये गदया सहस्रधा ।  
विसृज्य तद् भूतलमास्थितो गदामुद्यम्य शाल्वोऽच्युतमभ्यगाद्द्रुतम् ॥ ३४ ॥

*tat kṛṣṇa-hasteritayā vicūrṇitam  
papāta toyē gadayā sahasradhā*

*visrjya tad bhū-talam āsthito gadām  
udyamyā śālvo 'cyutam abhyagād drutam*

## Synonyme

tat - das (Saubha); kṛṣṇa-hasta - durch Śrī Kṛṣṇas Hand; īritayā - geschwungen; vicūṛnitam - zerschmettert; papāta - es fiel; toye - ins Wasser; gadayā - durch die Keule; sahasradhā - in tausend Stücke; visrjya - aufgeben; tat - es; bhū-talam - auf den Boden; āsthitah - stehen; gadām - seine Keule; udyamyā - aufheben; śālvah - Śālva; acyutam - Śrī Kṛṣṇa; abhyagāt - angegriffen; drutam - schnell.

## Übersetzung

Von Fürst Kṛṣṇas Keule in Tausende von Teilen zerschmettert, stürzte das Saubha-Luftschiff ins Wasser. Śālva verließ es, stellte sich auf den Boden, nahm seine Keule auf und stürzte sich auf Fürst Acyuta.

## ŚB 10.77.35

आधावतः सगदं तस्य बाहुंभलेन छित्वाथ रथाङ्गमद्भुतम् ।  
वधाय शाल्वस्य लयार्कसन्निभं बिभ्रद् बभौ सार्क इवोदयाचलः ॥ ३५ ॥

*ādhāvataḥ sa-gadam̐ tasya bāhum̐  
bhallena chittvātha rathāṅgam̐ adbhutam̐  
vadhāya śālvasya layārka-sannibham̐  
bibhrad babhau sārka ivodayācalah̐*

## Synonyme

ādhāvataḥ - auf Ihn zulaufend; sa-gadam̐ - seine Keule tragend; tasya - sein; bāhum̐ - Arm; bhallena - mit einer besonderen Art von Pfeil; chittvā - durchtrennen; atha - dann; ratha-aṅgam̐ - seine Scheibenwaffe; adbhutam̐ - wunderbar; vadhāya - zum Töten; śālvasya - von Śālva; laya - zur Zeit der universellen Vernichtung; arka - die Sonne; sannibham̐ - genau gleich; bibhrat - haltend; babhau - Er strahlte; sa-arkah̐ - zusammen mit der Sonne; iva - als ob; udaya - des Sonnenaufgangs; acalah̐ - der Berg.

## Übersetzung

Als Śālva sich auf Ihn stürzte, schoss der Herr einen Bhalla-Pfeil und hieb ihm den Arm ab, der die Keule hielt. Als Kṛṣṇa schließlich beschloss, Śālva zu

töten, erhob Er Seine Sudarśana-Scheibenwaffe, die der Sonne zur Zeit der universellen Vernichtung glich. Der strahlende Herr erschien wie der östlichste Berg, der die aufgehende Sonne trägt.

## ŚB 10.77.36

जहार तेनैव शिरः सकुण्डलं किरीटयुक्तं पुरुमायिनो हरिः ।  
वज्रेण वृत्रस्य यथा पुरन्दरो बभूव हाहेति वचस्तदा नृणाम् ॥ ३६ ॥

*jahāra tenaiva śiraḥ sa-kuṇḍalam  
kirīṭa-yuktaṁ puru-māyino hariḥ  
vajreṇa vṛtrasya yathā purandaro  
babhūva hāheti vacas tadā nṛṇām*

### Synonyme

*jahāra* - Er entfernte; *tena* - damit; *eva* - in der Tat; *śiraḥ* - der Kopf; *sa* - mit; *kundalam* - Ohringe; *kirīṭa* - Krone; *yuktaṁ* - tragen; *puru* - gewaltig; *māyinaḥ* - des Besitzers magischer Kräfte; *hariḥ* - Śri Kṛṣṇa; *vajrena* - mit seiner Donnerkeilwaffe; *vṛtrasya* - von Vṛtrāsura; *yathā* - als; *purandarah* - Lord Indra; *babhūva* - es erhob sich; *hā-hā iti* - "ach, ach"; *vacas* - Stimmen; *tadā* - dann; *nṛnām* - von (Śālvas) Männern.

### Übersetzung

Mit Seiner Scheibe entfernte Lord Hari den Kopf des großen Magiers mitsamt seinen Ohringen und seiner Krone, so wie Purandara seinen Donnerkeil benutzt hatte, um Vṛtra den Kopf abzuschlagen. Als sie dies sahen, riefen alle Śālva-Anhänger: "Ach, ach!"

## ŚB 10.77.37

तस्मिन् निपतिते पापे सौभे च गदया हते ।  
नेदुर्दुन्दुभयो राजन् दिवि देवगणेरिताः ।  
सखीनामपचितिं कुर्वन्दन्तवक्रो रुषाभ्यगात् ॥ ३७ ॥

*tasmin nipatite pāpe  
saubhe ca gadayā hate  
nedur dundubhaya rājan  
divi deva-gaṇeritāḥ  
sakhinām apacitiṁ kurvan  
dantavakro ruṣābhyagāt*

## Synonyme

tasmin - er; nipatite - gefallen; pāpe - sündig; saubhe - das Saubha-Fahrzeug; ca - und; gadayā - durch die Keule; hate - zerstört werden; neduh - dort erklang; dundubhayah - Pauken; rājan - O König (Parīkṣit); divi - im Himmel; deva-gana - durch Gruppen von Halbgöttern; iritāh - gespielt; sakhinām - für seine Freunde; apacitim - Rache; kurvan - beabsichtigt auszuführen; dantavakrah - Dantavakra; rūsā - wütend; abhyagāt - lief vorwärts.

## Übersetzung

Nachdem der sündige Śālva nun tot und sein Saubha-Luftschiff zerstört war, ertönte der Himmel mit Paukenschlägen von Gruppen von Halbgöttern. Dann griff Dantavakra, der den Tod seiner Freunde rächen wollte, den Herrn wütend an.

## Erläuterungen

*So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.*

*Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Canto, Siebenundsiebzigstes Kapitel, des Śrīmad-Bhāgavatam, mit dem Titel "Śrī Kṛṣṇa tötet den Dämon Śālva".*



# ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 78



His Divine Grace  
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

## KAPITEL ACHTUNDSIEBZIG

### Die Tötung von Dantavakra, Vidūratha und Romaharṣaṇa

Dieses Kapitel erzählt, wie Śrī Kṛṣṇa Dantavakra und Vidūratha tötete, Vṛndāvana besuchte und dann nach Dvārakā zurückkehrte. Es wird auch beschrieben, wie Lord Baladeva den beleidigenden Romaharṣaṇa Sūta tötete.

In der Absicht, den Tod seines Freundes Śālva zu rächen, erschien Dantavakra mit einer Keule in der Hand auf dem Schlachtfeld. Śrī Kṛṣṇa nahm Seine eigene Keule auf und trat vor ihn. Daraufhin beleidigte Dantavakra den Herrn mit harschen Worten und versetzte Ihm einen gewaltigen Schlag auf den Kopf. Ohne sich auch nur im Geringsten zu rühren, schlug Śrī Kṛṣṇa auf Dantavakras Brust ein und zerschmetterte sein Herz. Dantavakra hatte einen Bruder namens Vidūratha, der über den Tod von Dantavakra verzweifelt war. Vidūratha nahm sein Schwert und trat Śrī Kṛṣṇa entgegen, doch der Herr schlug Vidūratha mit Seiner Sudarśana-Scheibe den Kopf ab. Śrī Kṛṣṇa besuchte dann zwei Monate lang Vṛndāvana, und schließlich kehrte Er nach Dvārakā zurück.

Als Lord Baladeva hörte, dass die Pāṇḍavas und Kauravas im Begriff waren, in den Krieg zu ziehen, verließ Er, um neutral zu bleiben, Dvārakā unter dem Vorwand, auf Pilgerreise zu gehen. Der Herr badete an heiligen Orten wie Prabhāsa, Tritakūpa und Viśāla, und schließlich kam Er zum heiligen Naimiṣāraṇya-Wald, wo große Weisen ein ausgedehntes Feueropfer durchführten. Als der Herr von den versammelten Weisen verehrt und ihm ein Ehrenplatz angeboten wurde, bemerkte Er, dass Romaharṣaṇa Sūta, der auf dem Platz des Sprechers saß, es versäumt hatte, sich in Ehrerbietung vor Ihm zu erheben. Über diese Beleidigung sehr verärgert, tötete Lord Balarāma Romaharṣaṇa, indem er ihn mit der Spitze eines Kuśa-Grashalms berührte.

Die versammelten Weisen waren beunruhigt über das, was Lord Baladeva getan hatte, und sie sagten zu Ihm: "Du hast unwissentlich einen *brāhmaṇa* getötet. Deshalb bitten wir Dich, obwohl Du über den vedischen Vorschriften stehst, ein vollkommenes Beispiel für die allgemeine Bevölkerung zu geben, indem Du diese Sünde sühnst." Daraufhin gewährte Śrī Baladeva Romaharṣaṇas Sohn Ugraśravā die

Position des Sprechers der *Purāṇas und versprach* Ugraśravā gemäß den Wünschen der Weisen ein langes Leben mit untrüglichen Sinnesvermögen - gemäß der vedischen Maxime: "Der Sohn eines Menschen wird als sein eigenes Selbst geboren".

Da er noch mehr für die Weisen tun wollte, versprach Lord Baladeva, einen Dämon namens Balvala zu töten, der ihren Opferplatz verunreinigt hatte. Schließlich stimmte er auf Anraten der Weisen zu, eine einjährige Pilgerreise zu allen heiligen Stätten Indiens zu unternehmen.

## ŚB 10.78.1-2

श्रीशुक उवाच

शिशुपालस्य शाल्वस्य पौण्ड्रकस्यापि दुर्मतिः ।  
परलोकगतानां च कुर्वन् पारोक्ष्यसौहृदम् ॥ १ ॥  
एकः पदातिः सङ्क्रुद्धो गदापाणिः प्रकम्पयन् ।  
पद्भ्यामिमां महाराज महासत्त्वो व्यदृश्यत ॥ २ ॥

*śrī-śuka uvāca*

*śiśupālasya śālvasya*

*pauṇḍrakasyāpi durmatih*

*para-loka-gatānām ca*

*kurvan pārōksya-sauhrdam*

*ekah padātiḥ saṅkrudho*

*gadā-pāṇiḥ prakampayan*

*padbhyām imām mahā-rāja*

*mahā-sattvo vyadrśyata*

### Synonyme

*śrī-śukah uvāca* - sagte Śukadeva Gosvāmī; *śiśupālasya* - für Śiśupāla; *śālvasya* - Śālva; *paundrakasya* - Pauṇḍraka; *api* - auch; *durmatih* - Übeltäter (Dantavakra); *para-loka* - in die nächste Welt; *gatānām* - die gegangen waren; *ca* - und; *kurvan* - tun; *pārōksya* - für die, die gestorben sind; *sauhrdam* - Akt der Freundschaft; *ekah* - allein; *padātiḥ* - zu Fuß; *saṅkrudhah* - erzürnt; *gadā* - eine Keule; *pāṇiḥ* - in seiner Hand; *prakampayan* - zum Zittern bringen; *padbhyām* - mit seinen Füßen; *imam* - diese (Erde); *mahā-rāja* - oh großer König (Parīkṣit); *mahā* - groß; *sattvah* - dessen physische Kraft; *vyadrśyata* - gesehen wurde.

## Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Aus Freundschaft zu Śiśupāla, Śālva und Pauṇḍraka, die alle in die nächste Welt übergegangen waren, erschien der böse Dantavakra in großer Wut auf dem Schlachtfeld, oh König. Ganz allein, zu Fuß und mit einer Keule in der Hand, erschütterte der mächtige Krieger die Erde mit seinen Schritten.

### ŚB 10.78.3

तं तथायान्तमालोक्य गदामादाय सत्वरः ।  
अवप्लुत्य रथात् कृष्णः सिन्धुं वेलेव प्रत्यधात् ॥ ३ ॥

*taṁ tathāyāntam ālokya  
gadām ādāya satvarah  
avaplutya rathāt kṛṣṇah  
sindhum veleva pratyadhāt*

### Synonyme

taṁ - er; tathā - auf diese Weise; āyāntam - sich nähernd; ālokya - sehend; gadām - Seine Keule; ādāya - nehmend; satvarah - schnell; avaplutya - herunterspringend; rathāt - von Seinem Wagen; kṛṣṇah - Śrī Kṛṣṇa; sindhum - das Meer; velā - das Ufer; iva - wie; pratyadhāt - geprüft.

## Übersetzung

Als Śrī Kṛṣṇa Dantavakra herankommen sah, hob Er schnell Seine Keule auf, sprang von Seinem Wagen herunter und hielt Seinen vorrückenden Gegner auf, so wie das Ufer den Ozean zurückhält.

### Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Als Kṛṣṇa vor Dantavakra erschien, wurde sein heldenhafter Marsch sofort gestoppt, so wie die großen wütenden Wellen des Ozeans vom Strand aufgehalten werden."

### ŚB 10.78.4

गदामुद्यम्य कारुषो मुकुन्दं प्राह दुर्मदः ।  
दिष्ट्या दिष्ट्या भवानद्य मम दृष्टिपथं गतः ॥ ४ ॥



*gadām udyamya kārūṣo  
mukundaṁ prāha durmadaḥ  
diṣṭyā diṣṭyā bhavān adya  
mama dṛṣṭi-pathaṁ gataḥ*

## Synonyme

gadām - seine Keule; udyamya - schwingend; kārūṣah - der König von Karūṣa (Dantavakra); mukundam - zu Śri Kṛṣṇa; prāha - sagte; durmadah - berauscht von törichtem Stolz; diṣṭyā - durch Glück; diṣṭyā - durch Glück; bhavān - Du; adya - heute; mama - mein; dṛṣṭi - des Anblicks; patham - in den Weg; gataḥ - kommen.

## Übersetzung

**Der rücksichtslose König von Karūṣa hob seine Keule und sagte zu Lord Mukunda: "Was für ein Glück! Was für ein Glück - dass Du heute vor mir stehst!"**

## Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, dass Dantavakra, der früher ein Torwächter in Vaikuṅṭha war, nun in die spirituelle Welt zurückkehren konnte, nachdem er drei Lebenszeiten lang gewartet hatte. Daher ist die transzendente Bedeutung seiner Aussage: "Wie glücklich bin ich! Wie glücklich bin ich, dass ich heute zu meiner konstitutionellen Position in der spirituellen Welt zurückkehren kann!"

Im nächsten Vers wird Dantavakra Kṛṣṇa als *mātuleya*, *einen* Cousin mütterlicherseits, bezeichnen. Dantavakras Mutter, Śrutaśravā, war die Schwester von Kṛṣṇas Vater, Vasudeva.

## ŚB 10.78.5

त्वं मातुलेयो नः कृष्ण मित्रध्रुङ्मां जिघांससि ।  
अतस्त्वां गदया मन्द हनिष्ये वज्रकल्पया ॥ ५ ॥

*tvam mātuleyo naḥ kṛṣṇa  
mitra-dhruṁ mām jighāmsasi  
atas tvām gadayā manda  
haniṣye vajra-kalpayā*

## Synonyme

tvam - Du; mātuleyah - Cousin mütterlicherseits; nah - unser; kṛṣṇa - O Kṛṣṇa; mitra - zu meinen Freunden; dhruk - die Gewalt begangen haben; mām - ich; jighāṁsasi - du willst töten; atah - deshalb; tvām - du; gadayā - mit meiner Keule; manda - oh Narr; hanisyē - ich werde töten; vajra-kalpayā - wie ein Donnerschlag.

## Übersetzung

"Du bist unser Cousin mütterlicherseits, Kṛṣṇa, aber du hast meinen Freunden Gewalt angetan, und nun willst du auch mich töten. Deshalb, du Narr, werde ich dich mit meiner Donnerkeule töten.

## Erläuterungen

Die *ācāryas* haben die folgende alternative grammatikalische Aufteilung der dritten Zeile dieses Verses gegeben: *atas tvām gadayā amanda*, in diesem Fall sagt Dantavakra: "Mein lieber Śrī Kṛṣṇa, Du bist *amanda* [nicht tōricht], und deshalb wirst Du mich jetzt mit Deiner mächtigen Keule zurück nach Hause, zurück zur Gottheit schicken." Dies ist die innere Bedeutung dieses Verses.

## ŚB 10.78.6

तर्ह्यानृण्यमुपैम्यज्ञ मित्राणां मित्रवत्सलः ।  
बन्धुरूपमरिं हत्वा व्याधिं देहचरं यथा ॥ ६ ॥

*tarhy ānṛṇyam upaimy ajña*  
*mitrāṇām mitra-vatsalah*  
*bandhu-rūpam arim hatvā*  
*vyādhim deha-caram yathā*

## Synonyme

tarhi - dann; ānṛnyam - Zahlung meiner Schuld; upaimi - ich werde erreichen; ajña - oh Unwissender; mitrānām - zu meinen Freunden; mitra-vatsalah - der meinen Freunden zugetan ist; bandhu - eines Familienmitglieds; rūpam - in der Form; arim - der Feind; hatvā - getötet haben; vyādhim - eine Krankheit; deha-caram - im eigenen Körper; yathā - wie.

## Übersetzung

"Dann, oh Unwissender, werde ich, der ich meinen Freunden verpflichtet bin, meine Schuld ihnen gegenüber begleichen, indem ich dich, meinen als Verwandten verkleideten Feind, der wie eine Krankheit in meinem Körper ist, töte."

## Erläuterungen

Den ācāryas zufolge bedeutet das Wort *ajña*, dass im Vergleich zu Śrī Kṛṣṇa niemand intelligenter ist. Das Wort *bandhu-rūpam* weist darauf hin, dass Śrī Kṛṣṇa tatsächlich jedermanns wahrer Freund ist, und *vyādhim* weist darauf hin, dass Śrī Kṛṣṇa die Überseele ist, das Objekt der Meditation im Herzen, das unser geistiges Leid beseitigt. Darüber hinaus übersetzen die ācāryas das Wort *hatvā* als *jñātvā*; mit anderen Worten, wenn man Kṛṣṇa richtig kennt, kann man tatsächlich alle seine Freunde befreien.

## ŚB 10.78.7

एवं रूक्षैस्तुदन् वाक्यैः कृष्णं तोत्रैरिव द्विपम् ।  
गदया ताडयन्मूर्ध्नि सिंहवद् व्यनदच्च सः ॥ ७ ॥

*evam rūkṣais tudan vākyaiḥ*  
*kṛṣṇam totirai iva dvīpam*  
*gadayātāḍayan mūrdhni*  
*siṃha-vad vyanadac ca saḥ*

## Synonyme

*evam* - so; *rūksaiḥ* - harsch; *tudan* - belästigend; *vākyaiḥ* - mit Worten; *kṛṣṇam* - Herr Kṛṣṇa; *totiraiḥ* - mit Stacheln; *iva* - als ob; *dvīpam* - ein Elefant; *gadayā* - mit seiner Keule; *atādayat* - er schlug ihn; *mūrdhni* - auf den Kopf; *siṃha-vat* - wie ein Löwe; *vyanadat* - brüllte; *ca* - und; *saḥ* - er.

## Übersetzung

Als Dantavakra versuchte, den Herrn Kṛṣṇa mit harten Worten zu bedrängen, so wie man einen Elefanten mit scharfen Stoßzähnen stechen könnte, schlug er dem Herrn mit seiner Keule auf den Kopf und brüllte wie ein Löwe.

## ŚB 10.78.8

गदयाभिहतोऽप्याजौ न चचाल यदूद्धहः ।  
कृष्णोऽपि तमहन् गुर्व्या कौमोदक्या स्तनान्तरे ॥ ८ ॥

*gadayābhihato 'py ājau  
na cacāla yadūdvaḥ  
kṛṣṇo 'pi tam ahan gurvyā  
kaumodakyā stanāntare*

### Synonyme

gadayā - durch die Keule; abhihatah - getroffen; api - obwohl; ājau - auf dem Schlachtfeld; na cacāla - bewegte sich nicht; yadu-udvaḥ - der Befreier der Yadus; kṛsnah - Śri Kṛṣṇa; api - und; tam - er, Dantavakra; ahan - schlug; gurvyā - schwer; kaumodakyā - mit Seiner Keule, genannt Kaumodakī; stana-antare - in der Mitte seiner Brust.

### Übersetzung

Obwohl Er von Dantavakras Keule getroffen wurde, rührte sich Śri Kṛṣṇa, der Befreier der Yadus, nicht von Seinem Platz auf dem Schlachtfeld. Vielmehr schlug der Herr mit Seiner massiven Kaumodakī-Keule Dantavakra mitten in die Brust.

## ŚB 10.78.9

गदानिर्भिन्नहृदय उद्धमन् रुधिरं मुखात् ।  
प्रसार्य केशबाह्वङ्घ्रीन् धरण्यां न्यपतद् व्यसुः ॥ ९ ॥

*gadā-nirbhinna-hṛdaya  
rudhiram mukhāt  
prasārya keśa-bāhv-aṅghrīn  
dharanyām nyapatad vyaśuḥ*

### Synonyme

gadā - durch die Keule; nirbhinna - in Stücke gebrochen; hrdayah - sein Herz; udvaman - Erbrechen; rudhiram - Blut; mukhāt - aus seinem Mund; prasārya - nach außen stoßend; keśa - sein Haar; bāhu - Arme; aṅghrīn - und Beine; dharanyām - auf den Boden; nyapatat - er fiel; vyasuh - leblos.



## Übersetzung

Dantavakra, dessen Herz durch den Schlag der Keule zerschmettert wurde, erbrach Blut und fiel leblos zu Boden, sein Haar zerzaust und seine Arme und Beine verstreut.

### ŚB 10.78.10

ततः सूक्ष्मतरं ज्योतिः कृष्णमाविशदद्भुतम् ।  
पश्यतां सर्वभूतानां यथा चैद्यवधे नृप ॥ १० ॥

*tataḥ sūkṣmataram jyotiḥ  
kṛṣṇam āviśad adbhutam  
paśyatām sarva-bhūtānām  
yathā caidya-vadhe nṛpa*

### Synonyme

tataḥ - damals; sūkṣma-taram - sehr subtil; jyotiḥ - ein Licht; kṛṣṇam - Śri Kṛṣṇa; āviśat - eingegangen; adbhutam - erstaunlich; paśyatām - als sie zusahen; sarva - alle; bhūtānām - Lebewesen; yathā - gerade so; caidya-vadhe - als Śiśupāla getötet wurde; nṛpa - O König (Parīkṣit).

## Übersetzung

Ein höchst subtiler und wundersamer Lichtfunke erhob sich dann [aus dem Körper des Dämons und] drang in Śri Kṛṣṇa ein, während alle zusahen, oh König, genau wie bei der Tötung von Śiśupāla.

### ŚB 10.78.11

विदूरथस्तु तद्भ्राता भ्रातृशोकपरिप्लुतः ।  
आगच्छदसिचर्माभ्यामुच्छ्वसंस्तज्जिघांसया ॥ ११ ॥

*vidūrathas tu tad-bhrātā  
bhrātr-śoka-pariplutaḥ  
āgacchad asi-carmābhyām  
ucchvasams taj-jighāmsayā*

### Synonyme

vidūrathah - Vidūratha; tu - aber; tat - sein, Dantavakras; bhrātā - Bruder; bhrātr - für seinen Bruder; śoka - in Kummer; pariplutaḥ - untergetaucht; āgacchat - trat vor; asi -

mit Schwert; [carmābhyām](#) - und Schild; [ucchvasan](#) - schwer atmend; [tat](#) - Er, Śri Kṛṣṇa; [jighāmsayā](#) - töten wollend.

## Übersetzung

Doch dann trat Dantavakras Bruder Vidūratha, der in Trauer über den Tod seines Bruders versunken war, schwer atmend vor, Schwert und Schild in der Hand. Er wollte den Herrn töten.

## ŚB 10.78.12

तस्य चापततः कृष्णश्चक्रेण क्षुरनेमिना ।  
शिरो जहार राजेन्द्र सकिरीटं सकुण्डलम् ॥ १२ ॥

*tasya cāpatataḥ kṛṣṇaś  
cakreṇa kṣura-neminā  
śiro jahāra rājendra  
sa-kirīṭam sa-kuṇḍalam*

## Synonyme

[tasya](#) - von ihm; [ca](#) - und; [āpatataḥ](#) - der angriff; [kṛṣṇaś](#) - Śri Kṛṣṇa; [cakreṇa](#) - mit Seiner Sudarśana-Scheibe; [kṣura](#) - wie ein Rasiermesser; [neminā](#) - dessen Schneide; [śiraḥ](#) - der Kopf; [jahāra](#) - entfernt; [rāja-indra](#) - O bester der Könige; [sa](#) - mit; [kirīṭam](#) - Helm; [sa](#) - mit; [kuṇḍalam](#) - Ohringe.

## Übersetzung

O Bester der Könige, als Vidūratha auf Ihn fiel, benutzte Śri Kṛṣṇa Seine messerscharfe Sudarśana-Scheibe, um seinen Kopf samt Helm und Ohringen zu entfernen.

## ŚB 10.78.13-15

एवं सौभं च शाल्वं च दन्तवक्रं सहानुजम् ।  
हत्वा दुर्विषहानन्धैरीडितः सुरमानवैः ॥ १३ ॥  
मुनिभिः सिद्धगन्धर्वैर्विद्याधरमहोरगैः ।  
अप्सरोभिः पितृगणैर्यक्षैः किन्नरचारणैः ॥ १४ ॥  
उपगीयमानविजयः कुसुमैरभिवर्षितः ।  
वृतश्च वृष्णिप्रवरैर्विवेशालङ्कृतां पुरीम् ॥ १५ ॥

*evam saubham ca śālvam ca  
 dantavakram sahānujam  
 hatvā durviśahān anyair  
 īditah sura-mānavaiḥ  
 munibhiḥ siddha-gandharvair  
 vidyādhara-mahoragaiḥ  
 apsarobhiḥ pitṛ-gaṇair  
 yakṣaiḥ kinnara-cāraṇaiḥ  
 upagīyamāna-vijayah  
 kusumair abhivarṣitah  
 vṛtaś ca vṛṣṇi-pravarair  
 viveśālanḁrtām purīm*

## Synonyme

evam - so; saubham - das Fahrzeug Saubha; ca - und; śālvam - Śālva; ca - und;  
dantavakram - Dantavakra; saha - zusammen mit; anujam - sein jüngerer Bruder,  
 Vidūratha; hatvā - getötet haben; durviśahān - unüberwindlich; anyaiḥ - von anderen;  
īditah - gepriesen; sura - von Halbgöttern; mānavaiḥ - und Menschen; munibhiḥ - von  
 Weisen; siddha - von vollendeten Mystikern; gandharvaiḥ - und von himmlischen  
 Sängern; vidyādhara - von Bewohnern des Vidyādhara Planeten; mahā-uragaiḥ - und  
 von himmlischen Schlangen; apsarobhiḥ - von tanzenden Mädchen des Himmels; pitṛ-  
 ganaiḥ - von erhabenen Vorfahren; yakṣaiḥ - Yakṣas; kinnara-cāraṇaiḥ - und von  
 Kinnaras und Cāraṇas; upagīyamāna - gesungen werden; vijayah - deren Sieg;  
kusumaiḥ - mit Blumen; abhivarṣitah - auf den es regnete; vṛtah - umgeben; ca - und;  
vṛṣṇi-pravaraiḥ - von den hervorragendsten der Vṛṣṇis; viveśa - Er betrat; alanḁrtām -  
 geschmückt; purīm - Seine Hauptstadt, Dvārakā.

## Übersetzung

Nachdem der Herr auf diese Weise Śālva und sein Saubha-Luftschiff vernichtet  
 hatte, zusammen mit Dantavakra und seinem jüngeren Bruder, die alle vor  
 jedem anderen Gegner unbesiegbar waren, wurde Er von Halbgöttern,  
 Menschen und großen Weisen gepriesen, von Siddhas, Gandharvas,  
 Vidyādharas und Mahoragas, und auch von Apsarās, Pitās, Yakṣas, Kinnaras  
 und Cāraṇas. Während sie Seinen Ruhm besangen und Ihn mit Blumen

überschütteten, betrat der Höchste Herr Seine festlich geschmückte Hauptstadt in Begleitung der bedeutendsten Vṛṣṇis.

## ŚB 10.78.16

एवं योगेश्वरः कृष्णो भगवान् जगदीश्वरः ।  
ईयते पशुदृष्टीनां निर्जितो जयतीति सः ॥ १६ ॥

*evam yogeśvaraḥ kṛṣṇo*

*bhagavān jagad-īśvaraḥ*

*īyate paśu-drṣṭīnām*

*nirjito jayatīti saḥ*

### Synonyme

*evam* - auf diese Weise; *yoga* - des mystischen Yoga; *īśvaraḥ* - der Herr; *kṛṣṇaḥ* - Kṛṣṇa; *bhagavān* - die Persönlichkeit Gottes; *jagat* - des Universums; *īśvaraḥ* - der Herr; *īyate* - scheint; *paśu* - wie Tiere; *drṣṭīnām* - zu denen, deren Anblick; *nirjitah* - besiegt; *jayati* - ist siegreich; *iti* - als ob; *saḥ* - Er.

### Übersetzung

So ist Śrī Kṛṣṇa, die Höchste Persönlichkeit Gottes, der Meister aller mystischen Kräfte und Herr des Universums, immer siegreich. Nur diejenigen mit einer tierischen Sichtweise denken, dass Er manchmal eine Niederlage erleidet.

### Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī gibt den folgenden ausführlichen Kommentar zu diesem Abschnitt des *Śrīmad-Bhāgavatam*:

Bezüglich der Tötung von Dantavakra enthält das *Uttara-khaṇḍa* (279) des *Padma Purāṇa* weitere Einzelheiten in der folgenden Prosapassage: *atha śīśupālaṁ nihataṁ śrutvā dantavakraḥ kṛṣṇena saha yoddhum mathurām ājagāma. kṛṣṇas tu tac chrutvā ratham āruhya mathurām āyayau.* "Als Dantavakra hörte, dass Śīśupāla getötet worden war, ging er nach Mathurā, um gegen Kṛṣṇa zu kämpfen. Als Kṛṣṇa dies hörte, bestieg Er Seinen Wagen und ging nach Mathurā."

*Tayor dantavakra-vāsudevayor aho-rātraṁ mathurā-dvāri saṅgrāmaḥ samavartata; kṛṣṇas tu gadayā taṁ jaghāna; sa tu cūrṇita-sarvāṅgo vajra-nirbhinno mahīdhara iva gatāsur avani-tale nipapāta; so 'pi hareḥ sārūpyeṇa yogi-gamyam nityānanda-sukha-daṁ śāśvataṁ paramam padam avāpa:* "Zwischen den beiden - Dantavakra und Lord Vāsudeva - begann dann ein Kampf am Tor von Mathurā, der den ganzen Tag und die ganze Nacht dauerte. Schließlich schlug Kṛṣṇa Dantavakra mit Seiner Keule, woraufhin Dantavakra leblos zu Boden fiel, alle seine Glieder zerschmettert wie ein Berg, der von einem Blitz zerschmettert wurde. Dantavakra erlangte die Befreiung, indem er eine Form erlangte, die der des Herrn gleicht, und so erreichte er auch die ewige, höchste Wohnstätte des Herrn, die von vollkommenen yogīs erreicht werden kann und die das Glück der immerwährenden spirituellen Glückseligkeit schenkt."

*Itthaṁ jaya-vijayau sanakādi-śāpa-vyājena kevalam bhagavato līlārthaṁ saṁsṛtāv avatīrya janma-traye 'pi tenaiva nihatau janma-trayāvasāne muktim avāptau:* "So kam es, dass Jaya und Vijaya - scheinbar wegen des Fluches von Sanaka und seinen Brüdern, aber in Wirklichkeit, um dem Höchsten Herrn die Zeitvertreibe zu erleichtern - in diese materielle Welt hinabstiegen und in drei aufeinanderfolgenden Leben vom Herrn selbst getötet wurden. Dann, am Ende dieser drei Leben, erlangten sie die Befreiung.

In dieser Passage des *Padma Purāṇa* bedeuten die Worte *kṛṣṇas tu tac chrutvā*, "als Kṛṣṇa davon hörte", dass der Herr von Nārada, der so schnell wie der Geist reist, hörte, dass Dantavakra nach Mathurā gegangen war. Deshalb erreichte der Herr unmittelbar nach der Tötung von Śālva, ohne vorher Dvārakā zu betreten, in einem einzigen Augenblick auf Seinem Wagen, der sich ebenfalls so schnell wie der Geist bewegt, die Nähe von Mathurā, und dort sah Er Dantavakra. So gibt es auch heute noch am Tor von Mathurā, das in Richtung Dvārakā zeigt, ein Dorf, das in der Volkssprache als Datihā bekannt ist, ein Name, der vom Sanskritwort *dantavakra-ha*, "Mörder von Dantavakra", abgeleitet ist. Dieses Dorf wurde von Kṛṣṇa's Urenkel Vajra gegründet.

In demselben Abschnitt des *Padma Purāṇa* folgen diese Aussagen: *kṛṣṇo 'pi taṁ hatvā yamunām uttīrya nanda-vrajaṁ gatvā sotkaṅṭhau pitarāv abhivādyāśvāsya tābhyām sāsru-.sekam ālingitaḥ sakala-gopa-vṛddhān praṇamya bahu-vastrābharaṇādibhis tatra-*

*sthān santarpayām āsa.* "Und nachdem Er ihn [Vidūratha] getötet hatte, überquerte Kṛṣṇa die Yamunā und ging zum Kuhhirtendorf Nanda, wo Er Seine betrubten Eltern ehrte und tröstete. Sie übergossen Ihn mit Tränen und umarmten Ihn, und dann brachte der Herr den älteren Kuhhirten seine Ehrerbietung dar und beglückte alle Bewohner mit reichlichen Geschenken an Kleidung, Schmuck und so weiter."

*kālindyāḥ puline ramye  
 puṇya-vṛkṣa-samācite  
 gopa-nārībhir anīśam  
 krīḍayām āsa keśavaḥ  
 ramya-keli-sukhenaiva  
 gopa-veśa-dharaḥ prabhuḥ  
 bahu-prema-rasenātra  
 māsa-dvayam uvāsa ha*

"Lord Keśava vergnügte sich ununterbrochen mit den Kuhhirtenfrauen am bezaubernden Ufer der Kālindī, das mit frommen Bäumen gefüllt war. So verweilte der Höchste Herr, die Gestalt eines Kuhhirten annehmend, dort zwei Monate lang und genoss das Vergnügen intimer Vergnügungen in verschiedenen Stimmungen liebevoller Gegenseitigkeit."

*Atha tatra-sthā nanda-gopādayaḥ sarve janāḥ putra-dārādi-sahitā vāsudeva-prasādena divya-rūpa-dharā vimānam ārūḍhāḥ paramam vaikuṅṭha-lokam avāpuḥ; kṛṣṇas tu nanda-gopa-vrajaukasām sarveṣām nirāmayam sva-padam dattvā divi deva-gaṇaiḥ samstūyamāno dvāravatīm viveśa:* "Dann, durch Lord Vāsudevas Gnade, nahmen Nanda und alle anderen Bewohner dieses Ortes, zusammen mit ihren Kindern und Frauen, ihre ewigen, spirituellen Formen an, bestiegen ein himmlisches Flugzeug und stiegen zum obersten Vaikuṅṭha-Planeten [Goloka Vṛndāvana] auf. Śrī Kṛṣṇa jedoch, nachdem Er Nanda Gopa und allen anderen Bewohnern von Vraja Seine eigene transzendente Wohnstätte, die frei von allen Krankheiten ist, geschenkt hatte, reiste durch den Himmel und kehrte nach Dvārakā zurück, während die Halbgötter Seine Lobpreisungen sangen."

Śrīla Rūpa Gosvāmī kommentiert diese Stelle in seinem *Laghu-bhāgavatāmṛta* (1.488-89) wie folgt:

*vrajeśāder amśa-bhūtā  
 ye droṇādyā avātaran  
 kṛṣṇas tān eva vaikuṅṭhe  
 prāhiṇod iti sāmpratam  
 preṣṭhebhyo 'pi priyatamair  
 janair gokula-vāsibhiḥ  
 vṛndāraṇye sadaivāsau  
 vihāraṁ kurute hariḥ*

"Da Droṇa und andere Halbgötter zuvor auf die Erde herabgestiegen waren, um als partielle Erweiterungen in den König von Vraja und andere Gottgeweihte von Vṛndāvana überzugehen, waren es zu dieser Zeit diese Halbgott-Erweiterungen, die Śri Kṛṣṇa nach Vaikuṅṭha schickte. Lord Hari vergnügt sich ständig in Vṛndāvana mit Seinen engsten Gottgeweihten, den Bewohnern von Gokula, die Ihm lieber sind als selbst Seine liebsten anderen Gottgeweihten."

In der Passage des *Padma Purāṇa* bezieht sich das Wort *putra* in der Formulierung *nanda-gopādayaḥ sarve janāḥ putra-dārādi-sahitāḥ* ("Nanda Gopa und die anderen, zusammen mit ihren Kindern und Frauen") bezieht sich auf solche Söhne wie Kṛṣṇa, Śrīdāmā und Subala, während das Wort *dāra* sich auf solche Frauen wie Śrī Yaśodā und Kīrtidā, die Mutter von Rādhārāṇī, bezieht. Der Ausdruck *sarve janāḥ* ("das ganze Volk") bezieht sich auf alle, die im Bezirk von Vraja leben. So gingen sie alle zum obersten Vaikuṅṭha-Planeten, Goloka. Der Ausdruck *divya-rūpa-dharāḥ* weist darauf hin, dass sie in Goloka die für Halbgötter angemessenen Vergnügungen ausüben und nicht die für Menschen geeigneten, wie in Gokula. So wie die Bewohner von Ayodhyā während der Inkarnation von Lord Rāmacandra in ihren eigenen Körpern nach Vaikuṅṭha transportiert wurden, so erreichten die Bewohner von Vraja in dieser Inkarnation von Kṛṣṇa Goloka in ihren Körpern.

Śri Kṛṣṇas Reise von Dvārakā nach Vraja wird durch die folgende Passage des [Śrīmad-Bhāgavatam \(1.11.9\)](#): *yarhy ambujākṣāpasasāra bho bhavān kurūn madhūn vātha suhr̥d-didr̥kṣayā/ tatrābda-koṭi-pratimaḥ kṣaṇo bhavet*. "Oh lotusäugiger Herr, wann immer Du nach Mathurā, Vṛndāvana oder Hastināpura gehst, um Deine Freunde und Verwandten zu treffen, erscheint jeder Augenblick Deiner Abwesenheit wie eine Million Jahre." Śri Kṛṣṇa hatte den Wunsch gehegt, Seine Freunde und Verwandten in Vraja zu besuchen, seit Lord Baladeva dorthin gegangen war, aber

Seine Mutter, Sein Vater und andere Älteste in Dvārakā hatten Ihm die Erlaubnis verweigert. Nun aber, nach der Tötung von Śālva, als Kṛṣṇa von Nārada hörte, daß Dantavakra nach Mathurā gegangen war, konnte niemand etwas dagegen einwenden, daß der Herr sofort dorthin ging, ohne vorher nach Dvārakā zu gehen. Und nachdem Er Dantavakra getötet hatte, würde Er die Gelegenheit haben, mit Seinen Freunden und Verwandten, die in Vraja lebten, zusammenzutreffen.

So denkend und sich auch an Uddhavas Anspielung auf die *gopīs* in den Worten *gāyanti te viśada-karma* ([Bhāg. 10.71.9](#)) erinnernd, ging Er nach Vraja und vertrieb die Gefühle der Trennung der Bewohner. Zwei Monate lang verweilte Śrī Kṛṣṇa in Vṛndāvana, genau wie zuvor, bevor Er dorthin ging, um Kaṁsa in Mathurā zu töten. Dann, am Ende von zwei Monaten, entzog Er Seine Vraja-Pastimes den weltlichen Augen, indem Er die halbgöttlichen Anteile Seiner Eltern und anderer Verwandter und Freunde nach Vaikuṅṭha brachte. So ging Er in einer vollständigen Vollmanifestation nach Goloka in der spirituellen Welt, in einer anderen blieb Er für materielle Augen unsichtbar in Vraja und in einer weiteren bestieg Er Seinen Streitwagen und kehrte allein nach Dvārakā zurück. Die Menschen in der Provinz Śaurasena dachten, dass Kṛṣṇa, nachdem Er Dantavakra getötet hatte, Seinen Eltern und anderen Lieben einen Besuch abgestattet hatte und nun nach Dvārakā zurückkehrte. Die Menschen in Vraja hingegen konnten nicht verstehen, wohin Er plötzlich verschwunden war, und waren daher völlig erstaunt.

Außerdem dachte Śukadeva, daß Parīkṣit Mahārāja denken könnte: "Wie kann es sein, daß derselbe Kṛṣṇa, der die Kuhhirten veranlaßt hat, Vaikuṅṭha in ihrem eigenen Körper zu erlangen, auch die Bewohner von Dvārakā veranlaßt hat, im Laufe Seiner *mauśala-līlā* einen so ungünstigen Zustand zu erlangen?" So könnte der König die Regelung wegen seiner eigenen Affinität zu den Yadus als ungerecht empfinden. Deshalb erlaubte Śukadeva Gosvāmī ihm nicht, diesen Zeitvertreib zu hören, der, wie oben erwähnt, im *Uttara-khaṇḍa* des *Śrī Padma Purāṇa* erzählt wird.

In *Śrī Vaiṣṇava-toṣaṇī*, Sanātana Gosvāmīs Kommentar zum Zehnten Gesang, finden wir die folgende Aufzählung von Vergehen: Zuerst war die Reise anlässlich der Sonnenfinsternis, dann die Rājasūya-Versammlung, dann das Glücksspiel und die versuchte Entkleidung von Draupadī, dann die Verbannung der Pāṇḍavas in den



Wald, dann die Tötung von Śālva und Dantavakra, dann Kṛṣṇas Besuch in Vṛndāvana und schließlich die Beendigung der Vṛndāvana-Pastimes.

## ŚB 10.78.17

श्रुत्वा युद्धोद्यमं रामः कुरुणां सह पाण्डवैः ।  
तीर्थाभिषेकव्याजेन मध्यस्थः प्रययौ किल ॥ १७ ॥

*śrutvā yuddhodyamaṁ rāmaḥ  
kurūnāṁ saha pāṇḍavaiḥ  
tīrthābhiṣeka-vyājena  
madhya-sthaḥ prayayau kila*

### Synonyme

śrutvā - hören; yuddha - für die Schlacht; udyamam - die Vorbereitungen; rāmah - Herr Balarāma; kurūnām - der Kurus; saha - mit; pāṇḍavaiḥ - den Pāṇḍavas; tīrtha - an heiligen Orten; abhiṣeka - des Badens; vyājena - unter dem Vorwand; madhya-sthah - neutral; prayayau - Er ging; kila - tatsächlich.

### Übersetzung

Da hörte Lord Balarāma, dass die Kurus sich auf einen Krieg mit den Pāṇḍavas vorbereiteten. Da Er neutral war, reiste Er unter dem Vorwand ab, an heiligen Orten zu baden.

### Erläuterungen

Sowohl Duryodhana als auch Yudhiṣṭhira waren Lord Balarāma lieb, und um eine unangenehme Situation zu vermeiden, ging Er fort. Nachdem Er den Dämon Vidūratha getötet hatte, legte Śri Kṛṣṇa Seine Waffen beiseite, aber Lord Balarāma musste noch Romaharṣaṇa und Balvala töten, um die Erde von ihrer Last der Dämonen zu befreien.

## ŚB 10.78.18

स्नात्वा प्रभासे सन्तर्प्य देवर्षिपितृमानवान् ।  
सरस्वतीं प्रतिस्रोतं ययौ ब्राह्मणसंवृतः ॥ १८ ॥

*snātvā prabhāse santarpya  
devarṣi-pitr-mānavān*

*sarasvatīm prati-srotam*  
*yayau brāhmaṇa-saṁvṛtaḥ*

## Synonyme

snātvā - gebadet haben; prabhāse - bei Prabhāsa; santarpya - und geehrt haben; deva - die Halbgötter; rsi - die Weisen; pitr - die Vorfahren; mānavān - und die Menschen; sarasvatīm - zum Fluss Sarasvatī; prati-srotam - der zum Meer fließt; yayau - Er ging; brāhmaṇa-saṁvṛtaḥ - umgeben von brāhmaṇas.

## Übersetzung

Nachdem Er in Prabhāsa gebadet und die Halbgötter, Weisen, Vorfahren und prominenten Menschen geehrt hatte, ging Er in Begleitung von brāhmaṇas zu dem Teil der Sarasvatī, der westwärts ins Meer mündet.

## ŚB 10.78.19-20

पृथूदकं बिन्दुसरस्त्रितकूपं सुदर्शनम् ।  
विशालं ब्रह्मतीर्थं च चक्रं प्राचीं सरस्वतीम् ॥ १९ ॥  
यमुनामनु यान्येव गङ्गामनु च भारत ।  
जगाम नैमिषं यत्र ऋषयः सत्रमासते ॥ २० ॥

*prthūdakaṁ bindu-saras*  
*tritakūpaṁ sudarśanam*  
*viśālaṁ brahma-tīrtham ca*  
*cakraṁ prācīm sarasvatīm*  
*yamunām anu yāny eva*  
*gaṅgām anu ca bhārata*  
*jagāma naimiṣam yatra*  
*ṛṣayaḥ satram āsate*

## Synonyme

prthu - breit; udakam - dessen Wasser; bindu-sarah - der See Bindu-sarovara; trita-kūpam sudarśanam - die als Tritakūpa und Sudarśana bekannten Pilgerorte; viśālam brahma-tīrtham ca - Viśāla und Brahma-tīrtha; cakraṁ - Cakra-tīrtha; prācīm - nach Osten fließend; sarasvatīm - der Sarasvatī Fluss; yamunām - der Yamunā Fluss; anu - entlang; yāni - der; eva - alle; gaṅgām - der Ganges; anu - entlang; ca - auch; bhārata - O Nachkomme von Bharata (Parīkṣit Mahārāja); jagāma - Er besuchte; naimiṣam - der

Naimiṣa Wald; yatra - wo; rsayah - große Weise; satram - ein aufwendiges Opfer; āsate - wurden durchgeführt.

## Übersetzung

Lord Balarāma besuchte den weiten Bindu-saras See, Tritakūpa, Sudarśana, Viśāla, Brahma-tīrtha, Cakra-tīrtha und die ostwärts fließende Sarasvatī. Er ging auch zu allen heiligen Orten entlang der Yamunā und des Ganges, oh Bhārata, und dann kam Er zum Naimiṣa Wald, wo große Weise ein aufwendiges Opfer durchführten.

## ŚB 10.78.21

तमागतमभिप्रेत्य मुनयो दीर्घसत्रिणः ।  
अभिनन्द्य यथान्यायं प्रणम्योत्थाय चार्चयन् ॥ २१ ॥

*tam āgatam abhipretya  
munayo dīrgha-satrinah  
abhinandya yathā-nyāyam  
praṇamyotthāya cārcayan*

## Synonyme

tam - Er; āgatam - angekommen; abhipretya - erkennend; munayah - die Weisen; dīrgha - seit langer Zeit; satrinah - die mit der Opferzeremonie beschäftigt waren; abhinandya - Begrüßung; yathā - als; nyāyam - richtig; pranamyā - sich verbeugend; utthāya - aufgestanden; ca - und; ārcayan - sie verehrten.

## Übersetzung

Als die Weisen den Herrn bei seiner Ankunft erkannten, begrüßten sie ihn in angemessener Weise, indem sie aufstanden, sich verneigten und ihn anbeteten.

## ŚB 10.78.22

सोऽर्चितः सपरीवारः कृतासनपरिग्रहः ।  
रोमहर्षणमासीनं महर्षेः शिष्यमैक्षत ॥ २२ ॥

*so 'rcitaḥ sa-parivāraḥ  
kṛtāsana-parigrahaḥ*

*romaharṣaṇam āsīnam  
maharṣeḥ śiṣyam aikṣata*

## Synonyme

sah - Er; arcitah - verehrt; sa - zusammen mit; parivārah - Sein Gefolge; krta - getan haben; āsana - eines Sitzes; parigrahaḥ - Annahme; romaharsanam - Romaharṣaṇa Sūta; āsīnam - sitzend; mahā-rseh - des größten aller Weisen, Vyāsadeva; śiṣyam - der Schüler; aikṣata - sah.

## Übersetzung

Nachdem Er zusammen mit Seinem Gefolge so verehrt worden war, nahm der Herr einen Ehrenplatz ein. Dann bemerkte Er, daß Romaharṣaṇa, Vyāsadevas Schüler, sitzengeblieben war.

## ŚB 10.78.23

अप्रत्युत्थायिनं सूतमकृतप्रह्वणाञ्जलिम् ।  
अध्यासीनं च तान् विप्रांश्चुकोपोद्वीक्ष्य माधवः ॥ २३ ॥

*apratyutthāyinaṁ sūtam  
akṛta-prahvaṇāñjalim  
adhyāsīnaṁ ca tān viprāṁś  
cukopodvikṣya mādhavah*

## Synonyme

apratyutthāyinaṁ - der es versäumt hatte, aufzustehen; sūtam - der Sohn einer Mischehe zwischen einem kṣatriya-Vater und einer brāhmaṇa-Mutter; akṛta - der es nicht getan hatte; prahvana - sich verneigen; añjalim - und Zusammenlegen der Handflächen; adhyāsīnam - höher sitzend; ca - und; tān - als jene; viprān - gelehrte brāhmaṇas; cukopa - wurde zornig; udvikṣya - sehend; mādhavah - Herr Balarāma.

## Übersetzung

Lord Balarāma wurde äußerst zornig, als er sah, dass dieser Angehörige der sūta-Kaste weder aufgestanden war, noch sich verbeugt oder seine Handflächen zusammengelegt hatte, und auch, dass er über all den gelehrten brāhmaṇas saß.

## Erläuterungen

Romaharṣaṇa hatte es versäumt, Lord Balarāma auf eine der üblichen Arten zu begrüßen, die für die Begrüßung einer höheren Persönlichkeit üblich sind. Außerdem saß er, obwohl er einer niederen Kaste angehörte, auf einem Sitz oberhalb der Versammlung der erhabenen *brāhmaṇas*.

## ŚB 10.78.24

यस्मादसाविमान् विप्रानध्यास्ते प्रतिलोमजः ।  
धर्मपालांस्तथैवास्मान् वधमर्हति दुर्मतिः ॥ २४ ॥

*yasmād asāv imān viprān  
adhyāste pratiloma-jah  
dharma-pālāms tathaiivāsmān  
vadham arhati durmatih*

## Synonyme

yasmāt - weil; asau - er; imān - als diese; viprān - *brāhmaṇas*; adhyāste - sitzt höher; pratiloma-jah - aus einer unsachgemäßen Mischehe geboren; dharma - der Grundsätze der Religion; pālān - der Beschützer; tathā eva - auch; asmān - Ich selbst; vadham - Tod; arhati - er verdient; durmatih - töricht.

## Übersetzung

[Lord Balarāma sagte: "Weil dieser Narr, der aus einer unzulässigen Mischehe stammt, über all diesen *brāhmaṇas* und sogar über Mir, dem Beschützer der Religion, steht, verdient er den Tod.

## ŚB 10.78.25-26

ऋषेर्भगवतो भूत्वा शिष्योऽधीत्य बहूनि च ।  
सेतिहासपुराणानि धर्मशास्त्राणि सर्वशः ॥ २५ ॥  
अदान्तस्याविनीतस्य वृथा पण्डितमानिनः ।  
न गुणाय भवन्ति स्म नटस्येवाजितात्मनः ॥ २६ ॥

*ṛṣer bhagavato bhūtvā  
śiṣyo 'dhītya bahūni ca  
setihāsa-purāṇāni  
dharma-śāstrāṇi sarvaśaḥ*

*adāntasyāvinitasya  
vrthā paṇḍita-māninaḥ  
na guṇāya bhavanti sma  
naṭasyevājitātmanaḥ*

## Synonyme

rseh - des Weisen (Vyāsadeva); bhagavatah - die Inkarnation der Gottheit; bhūtvā - werden; śisyaḥ - ein Schüler; adhītya - studieren; bahūni - viele; ca - und; sa - zusammen mit; itihāsa - epische Geschichten; purānāni - und *Purāṇas*; dharmā-śāstrāni - die Schriften, die die religiösen Pflichten des Menschen beschreiben; sarvaśah - vollständig; adāntasya - für den, der nicht selbstbeherrscht ist; avinitasya - nicht demütig; vrthā - vergeblich; paṇḍita - eine gelehrte Autorität; māninaḥ - sich selbst denkend; na guṇāya - nicht zu guten Eigenschaften führend; bhavanti sma - sie sind geworden; naṭasya - eines Bühnendarstellers; iva - wie; ajita - unbesiegt; ātmanaḥ - dessen Geist.

## Übersetzung

Obwohl er ein Schüler des göttlichen Weisen Vyāsa ist und viele Schriften von ihm gründlich gelernt hat, einschließlich der Gesetzbücher für religiöse Pflichten und der epischen Geschichten und Purāṇas, hat all dieses Studium keine guten Eigenschaften in ihm hervorgebracht. Vielmehr gleicht sein Studium der Schriften dem eines Schauspielers, der seine Rolle einstudiert, denn er ist weder selbstbeherrscht noch demütig und maßt sich eitel an, eine gelehrte Autorität zu sein, obwohl er es nicht geschafft hat, seinen eigenen Geist zu überwinden.

## Erläuterungen

Man könnte argumentieren, dass Romaharṣaṇa einen unschuldigen Fehler beging, als er Lord Balarāma nicht erkannte, aber ein solches Argument wird hier durch Lord Balarāmas starke Kritik widerlegt.

## ŚB 10.78.27

एतदर्थो हि लोकेऽस्मिन्नवतारो मया कृतः ।  
वध्या मे धर्मध्वजिनस्ते हि पातकिनोऽधिकाः ॥ २७ ॥

*etad-artho hi loke 'sminn  
 avatāro mayā kṛtaḥ  
 vadhyā me dharma-dhvajinas  
 te hi pātakino 'dhikāḥ*

## Synonyme

etat - hierfür; arthah - Zweck; hi - in der Tat; loke - in die Welt; asmin - dies; avatārah - Abstieg; mayā - durch Mich; kṛtaḥ - geschehen; vadhyāḥ - getötet werden; me - durch Mich; dharma-dhvajinah - diejenigen, die sich als religiös ausgeben; te - sie; hi - in der Tat; pātakinah - sündhaft; adhikāḥ - am meisten.

## Übersetzung

Der eigentliche Zweck meines Abstiegs in diese Welt ist es, solche Heuchler zu töten, die vorgeben, religiös zu sein. Sie sind in der Tat die sündigsten Schurken.

## Erläuterungen

Herr Balarāma war nicht bereit, Romaharṣaṇas Vergehen zu übersehen. Der Herr war eigens herabgestiegen, um diejenigen zu beseitigen, die behaupten, große religiöse Führer zu sein, aber nicht einmal die Höchste Persönlichkeit der Gottheit respektieren.

## ŚB 10.78.28

एतावदुक्त्वा भगवान् निवृत्तोऽसद्वधादपि ।  
 भावित्वात् तं कुशाग्रेण करस्थेनाहनत् प्रभुः ॥ २८ ॥

*etāvad uktvā bhagavān  
 nivṛtto 'sad-vadhād api  
 bhāvitvāt taṁ kuśāgreṇa  
 kara-sthenāhanat prabhuḥ*

## Synonyme

etāvat - so viel; uktvā - sagen; bhagavān - die Persönlichkeit der Gottheit; nivṛttah - gestoppt; asat - die Gottlosen; vadhāt - vom Töten; api - obwohl; bhāvitvāt - weil es unvermeidlich war; taṁ - er, Romaharṣaṇa; kuśa - von kuśa-Gras; agrena - mit der

Spitze eines Halmes; [kara](#) - in Seiner Hand; [sthena](#) - gehalten; [ahanat](#) - getötet; [prabhuh](#) - der Herr.

## Übersetzung

[Obwohl Herr Balarāma aufgehört hatte, die Ungläubigen zu töten, war Romaharṣaṇas Tod unvermeidlich. So tötete der Herr ihn, nachdem er gesprochen hatte, indem er einen Grashalm aufhob und ihn mit der Spitze berührte.

## Erläuterungen

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Lord Balarāma hatte es vermieden, an der Schlacht von Kurukṣetra teilzunehmen, und doch war aufgrund Seiner Position als Inkarnation die Wiederherstellung religiöser Prinzipien Seine wichtigste Aufgabe. In Anbetracht dieser Punkte tötete Er Romaharṣaṇa Sūta, indem Er ihn einfach mit einem kuśa-Strohalm schlug, der nichts anderes als ein Grashalm war. Wenn jemand fragt, wie Lord Balarāma Romaharṣaṇa Sūta töten konnte, indem Er ihn einfach mit einem kuśa-Grashalm schlug, wird die Antwort im [Śrīmad-Bhāgavatam](#) durch die Verwendung des Wortes *prabhu*, "Meister", gegeben. Die Position des Herrn ist immer transzendental, und weil Er allmächtig ist, kann Er handeln, wie Er will, ohne den materiellen Gesetzen und Prinzipien folgen zu müssen. So war es Ihm möglich, Romaharṣaṇa Sūta zu töten, indem Er ihn einfach mit einem kuśa-Grashalm schlug."

## ŚB 10.78.29

हाहेति वादिनः सर्वे मुनयः खिन्नमानसाः ।  
उचुः सङ्कर्षणं देवमधर्मस्ते कृतः प्रभो ॥ २९ ॥

*hāheti-vādinah sarve  
munayah khinna-mānasāḥ  
ūcuḥ saṅkarṣaṇam devam  
adharmas te kṛtaḥ prabho*

## Synonyme

[hā-hā](#) - "ach, ach"; [iti](#) - so; [vādinah](#) - sagen; [sarve](#) - alle; [munayah](#) - die Weisen; [khinna](#) - gestört; [mānasāḥ](#) - deren Gemüter; [ūcuḥ](#) - sie erzählten; [saṅkarsanam](#) - Balarāma;



devam - der Höchste Herr; adharmah - eine ungläubige Handlung; te - durch Dich; krtah - geschehen; prabho - oh Meister.

## Übersetzung

Alle Weisen riefen in großer Verzweiflung: "Weh, weh". Sie sagten zu Lord Sañkarṣaṇa: "Oh Meister, Du hast eine unreligiöse Handlung begangen!"

## ŚB 10.78.30

अस्य ब्रह्मासनं दत्तमस्माभिर्यदुनन्दन ।  
आयुश्चात्माक्लमं तावद् यावत् सत्रं समाप्यते ॥ ३० ॥

*asya brahmāsanam dattam  
asmābhir yadu-nandana  
āyus cātmāklamam tāvad  
yāvat satram samāpyate*

## Synonyme

asya - sein; brahma-āsanam - der Sitz des spirituellen Meisters; dattam - gegeben; asmābhir - von uns; yadu-nandana - O Liebling der Yadus; āyuh - langes Leben; ca - und; ātma - körperlich; aklamam - Freiheit von Schwierigkeiten; tāvat - so lange; yāvat - bis; satram - das Opfer; samāpyate - vollendet ist.

## Übersetzung

"O Liebling der Yadus, wir gaben ihm den Sitz des spirituellen Meisters und versprachen ihm langes Leben und Freiheit von körperlichen Schmerzen, solange dieses Opfer andauert.

## Erläuterungen

Obwohl Romaharṣaṇa kein *brāhmaṇa* war, da er aus einer gemischten Ehe stammte, wurde er von den versammelten Weisen mit diesem Status ausgestattet und erhielt somit das *brahmāsana*, den Sitz des obersten amtierenden Priesters.

## ŚB 10.78.31-32

अजानतैवाचरितस्त्वया ब्रह्मवधो यथा ।  
योगेश्वरस्य भवतो नाम्नायोऽपि नियामकः ॥ ३१ ॥

यद्येतद् ब्रह्महत्यायाः पावनं लोकपावन ।  
चरिष्यति भवाँल्लोकसङ्ग्रहोऽनन्यचोदितः ॥ ३२ ॥

*ajānataivācaritas*  
*tvayā brahma-vadho yathā*  
*yogeśvarasya bhavato*  
*nāmnāyo 'pi niyāmakaḥ*  
*yady etad-brahma-hatyāyāḥ*  
*pāvanam loka-pāvana*  
*cariṣyati bhavāḥ loka-*  
*saṅgraho 'nanya-coditaḥ*

## Synonyme

ajānatā - nicht wissend; eva - nur; ācaritaḥ - getan; tvayā - durch Dich; brahma - von einem brāhmaṇa; vadhaḥ - das Töten; yathā - eigentlich; yoga - der mystischen Kraft; īśvarasya - für den Herrn; bhavataḥ - Du selbst; na - nicht; āmnāyah - schriftliches Gebot; api - selbst; niyāmakaḥ - Regler; yadi - wenn; etat - dafür; brahma - eines brāhmaṇa; hatyāyāḥ - Töten; pāvanam - reinigende Sühne; loka - der Welt; pāvana - O Läuterer; cariṣyati - vollzieht; bhavān - Dein gutes Selbst; loka-saṅgrahaḥ - Nutzen für die Menschen im Allgemeinen; ananya - von niemandem sonst; coditaḥ - getrieben.

## Übersetzung

"Du hast unwissentlich einen brāhmaṇa getötet. Natürlich können Dir, dem Herrn aller mystischen Macht, nicht einmal die Anordnungen der offenbarten Schriften etwas vorschreiben. Aber wenn Du aus eigenem freien Willen dennoch die vorgeschriebene Reinigung für diese Tötung eines brāhmaṇa durchführst, oh Reiniger der ganzen Welt, werden die Menschen im Allgemeinen durch Dein Beispiel großen Nutzen haben."

## ŚB 10.78.33

श्रीभगवानुवाच  
चरिष्ये वधनिर्वेशं लोकानुग्रहकाम्यया ।  
नियमः प्रथमे कल्पे यावान् स तु विधीयताम् ॥ ३३ ॥

*śrī-bhagavān uvāca*  
*cariṣye vadha-nirveśam*  
*lokānugraha-kāmyayā*

*niyamah prathame kalpe  
yāvān sa tu vidhīyatām*

## Synonyme

śrī-bhagavān uvāca - der Höchste Herr sagte; carisye - Ich werde ausführen; vadha - für die Tötung; nirveśam - Sühne; loka - für die Menschen im Allgemeinen; anugraha - Mitgefühl; kāmyayā - zu zeigen wünschen; niyamah - die regulative Anordnung; prathame - im Primären; kalpe - Ritual; yāvān - so viel; sah - das; tu - in der Tat; vidhīyatām - bitte vorschreiben.

## Übersetzung

Die Persönlichkeit der Gottheit sagte: Ich werde sicherlich die Sühne für diese Tötung durchführen, da Ich den Menschen im Allgemeinen Mitgefühl zeigen möchte. Bitte schreibe Mir deshalb vor, welches Ritual zuerst durchgeführt werden soll.

## ŚB 10.78.34

दीर्घमायुर्बतैतस्य सत्त्वमिन्द्रियमेव च ।  
आशासितं यत्तद्ब्रूते साधये योगमायया ॥ ३४ ॥

*dirgham āyur bataitasya  
sattvam indriyam eva ca  
āśāsitaṁ yat tad brūte  
sādhaye yoga-māyayā*

## Synonyme

dirgham - lang; āyuh - Lebensspanne; bata - oh; etasya - für ihn; sattvam - Stärke; indriyam - Sinneskraft; eva ca - auch; āśāsitaṁ - versprochen; yat - welches; tad - das; brūte - bitte sagen; sādhaye - Ich werde geschehen lassen; yoga-māyayā - durch Meine mystische Kraft.

## Übersetzung

O ihr Weisen, sagt nur das Wort, und ich werde durch meine mystische Kraft alles wiederherstellen, was ihr ihm versprochen habt - langes Leben, Stärke und Sinneskraft.

## ŚB 10.78.35

ऋषय ऊचुः

अस्त्रस्य तव वीर्यस्य मृत्योरस्माकमेव च ।  
यथा भवेद्वचः सत्यं तथा राम विधीयताम् ॥ ३५ ॥

*ṛṣaya ūcuḥ*

*astrasya tava vīryasya*

*mṛtyor asmākam eva ca*

*yathā bhaved vacaḥ satyaṁ*

*tathā rāma vidhīyatām*

### Synonyme

rsayah ūcuḥ - die Weisen sagten; astrasya - von der Waffe (dem kuśa-Grashalm); tava - Dein; vīryasya - Kraft; mṛtyoh - vom Tod; asmākam - unser; eva ca - auch; yathā - damit; bhaved - möge bleiben; vacaḥ - die Worte; satyam - wahr; tathā - so; rāma - O Rāma; vidhīyatām - bitte ordne.

### Übersetzung

Die Weisen sprachen: Bitte Sorge dafür, oh Rāma, dass deine Macht und die deiner kuśa-Waffe sowie unser Versprechen und Romaharṣaṇas Tod unversehrt bleiben.

## ŚB 10.78.36

श्रीभगवानुवाच

आत्मा वै पुत्र उत्पन्न इति वेदानुशासनम् ।  
तस्मादस्य भवेद्वक्ता आयुरिन्द्रियसत्त्ववान् ॥ ३६ ॥

*śrī-bhagavān uvāca*

*ātmā vai putra utpanna*

*iti vedānuśāsanam*

*tasmād asya bhaved vaktā*

*āyur-indriya-sattva-vān*

### Synonyme

śrī-bhagavān uvāca - der Höchste Herr sagte; ātmā - das eigene Selbst; vai - in der Tat; putrah - der Sohn; utpannah - geboren; iti - so; veda-anuśāsanam - die Lehre der Veden;

tasmāt - also; asya - sein (Sohn); bhavet - sollte sein; vaktā - der Sprecher; āyuh - langes Leben; indriya - starke Sinne; sattva - und körperliche Kraft; vān - besitzen.

## Übersetzung

Der Höchste Herr sagte: Die Veden lehren uns, dass das eigene Selbst als sein Sohn wiedergeboren wird. So möge Romaharṣaṇas Sohn der Sprecher der Purāṇas werden, und er möge mit langem Leben, starken Sinnen und Ausdauer ausgestattet sein.

## Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī zitiert den folgenden vedischen Vers, um das hier von Lord Balarāma verkündete Prinzip zu illustrieren:

*aṅgād aṅgāt sambhavasi  
hṛdayād abhijāyase  
ātmā vai putra-nāmāsi  
sañjīva śaradaḥ śatam*

"Du bist aus meinen verschiedenen Gliedern geboren und aus meinem Herzen hervorgegangen. Du bist mein eigenes Ich in der Form meines Sohnes. Mögest du hundert Herbste durchleben." Dieser Vers erscheint im Śatapatha Brāhmaṇa (14.9.8.4) und in der Bṛhad-āraṇyaka Upaniṣad (6.4.8).

## ŚB 10.78.37

किं वः कामो मुनिश्रेष्ठा ब्रूताहं करवाण्यथ ।  
अजानतस्त्वपचितिं यथा मे चिन्त्यतां बुधाः ॥ ३७ ॥

*kiṁ vaḥ kāmo muni-śreṣṭhā  
brūtāhaṁ karavāṇy atha  
ajānatas tv apacitiṁ  
yathā me cintyatām budhāḥ*

## Synonyme

kim - was; vaḥ - dein; kāmah - Wunsch; muni - der Weisen; śreṣṭhāh - O Bester; brūta - bitte sag; aham - ich; karavāni - werde es tun; atha - und dann; ajānatah - wer nicht

weiß; tu - in der Tat; apacitim - die Sühne; yathā - richtig; mich - für Mich; cintyatām - bitte denke an; budhāh - O Kluge.

## Übersetzung

Bitte sagt Mir euren Wunsch, oh Bester der Weisen, und Ich werde ihn sicherlich erfüllen. Und, oh weise Seelen, bitte bestimmt sorgfältig Meine angemessene Sühne, denn Ich weiß nicht, wie sie aussehen könnte.

## Erläuterungen

Lord Balarāma gibt hier ein perfektes Beispiel für die Menschen im Allgemeinen, indem er sich demütig vor den qualifizierten *brāhmaṇas* unterordnet.

## ŚB 10.78.38

ऋषय ऊचुः

इल्वलस्य सुतो घोरो बल्वलो नाम दानवः ।

स दूषयति नः सत्रमेत्य पर्वणि ॥ ३८ ॥

*ṛṣaya ūcuḥ*

*ilvalasya suto ghorō*

*balvalo nāma dānavah*

*sa dūṣayati naḥ satram*

*etya parvaṇi parvaṇi*

## Synonyme

ṛsayah ūcuḥ - die Weisen sagten; ilvalasya - von Ilvala; sutah - der Sohn; ghorah - furchterregend; balvalah nāma - genannt Balvala; dānavah - Dämon; sah - er; dūsayati - verunreinigt; naḥ - unser; satram - Opfer; etya - kommen; parvaṇi parvaṇi - an jedem Neumondtag.

## Übersetzung

Die Weisen sagten: Ein furchterregender Dämon namens Balvala, der Sohn von Ilvala, kommt an jedem Neumondtag hierher und verunreinigt unsere Opfergaben.

## Erläuterungen

Zuerst teilen die Weisen Lord Balarāma mit, welchen Gefallen sie sich von Ihm erhoffen.

## ŚB 10.78.39

तं पापं जहि दाशार्ह तन्नः शुश्रूषणं परम् ।  
पूयशोणितविन् मूत्रसुरामांसाभिवर्षिणम् ॥ ३९ ॥

*tam pāpaṁ jahi dāśārha  
tan naḥ śuśrūṣaṇaṁ param  
pūya-śoṇita-vin-mūtra-  
surā-māmsābhivarṣiṇam*

### Synonyme

tam - das; pāpam - sündige Person; jahi - bitte töten; dāśārha - O Nachkomme von Daśārha; tat - das; naḥ - zu uns; śuśrūsanam - Dienst; param - das Beste; pūya - Eiter; śoṇita - Blut; vit - Kot; mūtra - Urin; surā - Wein; māmsa - und Fleisch; abhivarṣinam - der sich ergießt.

### Übersetzung

O Nachkomme von Daśārha, bitte töte diesen sündigen Dämon, der Eiter, Blut, Fäkalien, Urin, Wein und Fleisch über uns ausgießt. Dies ist der beste Dienst, den Du für uns tun kannst.

## ŚB 10.78.40

ततश्च भारतं वर्षं परीत्य सुसमाहितः ।  
चरित्वा द्वादश मासांस्तीर्थस्नायी विशुध्यसि ॥ ४० ॥

*tataś ca bhāratam varṣam  
parītya su-samāhitaḥ  
caritvā dvādaśa-māsāṁs  
tīrtha-snāyī viśudhyasi*

### Synonyme

tataḥ - dann; ca - und; bhāratam varsam - das Land Bhārata (Indien); parītya - umrundend; su-samāhitaḥ - in einer ernsten Stimmung; caritvā - Bußübungen verrichtend; dvādaśa - zwölf; māsān - Monate; tīrtha - an heiligen Pilgerstätten; snāyī - badend; viśudhyasi - Du wirst gereinigt werden.

## Übersetzung

Danach solltest du zwölf Monate lang das Land Bhārata in einer Stimmung ernsthafter Meditation umrunden und an verschiedenen heiligen Pilgerstätten Askese und Bäder vollziehen. Auf diese Weise wirst du gereinigt werden.

## Erläuterungen

Śrīla Jīva Gosvāmī weist darauf hin, daß das Wort *viśudhyasi* bedeutet, daß Herr Balarāma makellosen Ruhm erlangen würde, indem er ein solch vollkommenes Beispiel für die Menschen im allgemeinen gibt.

Śrīla Prabhupāda schreibt: "Die *brāhmaṇas* konnten die Absicht des Herrn verstehen, und so schlugen sie vor, daß Er auf eine Weise sühnen sollte, die für sie von Nutzen wäre."

*So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.*

*Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Canto, Achtundsiebzigstes Kapitel, des [Śrīmad-Bhāgavatam](#), mit dem Titel "Die Tötung von Dantavakra, Vidūratha und Romaharṣaṇa".*